

# LEBEN MIT SPORT

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V. · Ausgabe 03/2018 · 27. Jahrgang

Lebensfreude.  
Würde.  
Respekt.



Rückschau | Seite 4

**Landessportspiele  
für Behinderte und ihre Freunde**

Recht | Seite 13

**Datenschutz-Grundverordnung neu**

Ehrung | Seite 8

**Ulrich Iser –  
Eintrag ins BSSA-Ehrenbuch**

Aus- und Fortbildungen | Seiten I–IV

**BSSA-Lehrgangsplan 2019**

**BSSA**

**Bergmannstrost**  
BG Klinikum Halle  
Offizieller Förderer des  
Behinderten- und Rehabilitations-  
sports in Sachsen-Anhalt



**Engagiert ...**

für den Behinderten-  
und Rehabilitations-  
Sportverband  
Sachsen-Anhalt.

Mobilität | Gesund im Beruf | Sport &  
Freizeit | Hilfe im Alltag | Häusliche Pflege

[www.strehlow.info](http://www.strehlow.info)

Liebe Leserinnen und Leser,

am 5. September 2018 jährte sich der Todestag von Rudolph Virchow (13.10.1821 – 05.09.1902), der das Verständnis von der Entstehung der Krankheiten revolutionierte. Der Begründer der modernen Pathologie kam zu der Erkenntnis: „*Der Mensch ist so alt oder so jung wie seine Gefäße.*“ Tatsächlich ist die Atherosklerose Schrittmacher des Alterungsprozesses und ihre Folgen bestimmen die häufigsten Todesursachen. Diese erfolgreich zu verhindern, haben sich mehr als 25000 Kardiologen zum Ziel gesetzt, die sich Ende August in München zum europäischen und nun auch weltgrößten Kardiologen-Kongress trafen. Sie mussten so manche bittere Wahrheit einsehen. Die prophylaktische Gabe von Acetylsalicylsäure ist leider nicht geeignet, bei Gesunden das Risiko kardiovaskulärer Ereignisse signifikant zu senken.

Für die hohe Lebenserwartung der Eskimos wurde der hohe Anteil von Omega 3-Fettsäuren in der Nahrung verantwortlich gemacht. Doch eine Studie bewies die Nutzlosigkeit dieser Nahrungsergänzung. Obwohl München der denkbar ungeeignetste Ort dafür war, wurde verkündet, dass die Sterblichkeit nach regelmäßigem Konsum von mehr als 100 g Alkohol pro Woche deutlich ansteigt. Das sind pro Woche 2,5 l Bier, eine Dosis, die so mancher Kardiologe in Münchner Biergärten schon während des Kongresses erreichte. Positive Nachrichten gab es aber auch. So wurden Daten von 575 000 Menschen ausgewertet mit der Erkenntnis, dass der moderate Konsum von Schokolade ein bis drei Mal pro Monat mit einem um

23 Prozent niedrigeren Risiko für Herzinsuffizienz verbunden war.

Was könnte man also noch Gutes für seine Gefäße tun? Ein Schlüsselmechanismus, die Alterung der Gefäße und der Körperzellen generell zu bremsen, ist ein zellulärer Prozess, den Virchow als Begründer der Zellular-Pathologie noch nicht kannte und für dessen Entdeckung der Japaner **Ösumi** 2016 den Nobelpreis erhielt: die Autophagie. Dieses „cellular housekeeping“ beschreibt den Abbau überalterter oder fehlerhafter Proteine und Zellorganellen durch die Zelle selbst. Körperliche Aktivität steigert Autophagie (Entschlackung der Zellen). Es ist erfreulich, dass angesichts der hohen Sterblichkeit an Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Sachsen-Anhalt die Ärztekammer und unser Ministerpräsident am 14. September 2018 mit gutem Beispiel für mehr körperliche Aktivität vorangegangen und am Goitzsche-See gewandert sind.

„In keinem anderen Bundesland sind mehr Menschen von diesen (Herz-Kreislauf-) Erkrankungen und deren Risikofaktoren, wie hoher Blutdruck, Zuckerkrankheit und Fettleibigkeit betroffen. Beim Wandern machen wir auf das Thema aufmerksam und zeigen, dass man mit körperlicher Aktivität seine Gesundheit aktiv stärken kann“, erklärte die Präsidentin der Ärztekammer.

Das waren wichtige Schritte für die Gesundheit, aber wohl kein großer Sprung für die Menschheit. Ein Erfolg bei der Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist nur zu erreichen, wenn möglichst viele Menschen mitgehen. Sachsen-Anhalt bietet vielfältige Mög-



lichkeiten für körperliche Aktivität besonders für Patienten in über 3100 zertifizierten RehaSportgruppen. Trotz des hohen persönlichen und oft ehrenamtlichen Engagements der Aktiven wird es immer schwieriger, kostendeckend RehaSport für die Menschen in Sachsen-Anhalt anzubieten. Die Weigerung der Primärkassen, ausreichende Vergütungssätze für RehaSport anzubieten, torpediert die gut gemeinten Bemühungen um eine bessere Gesundheit der Bürger dieses Landes. Hier bedarf es mehr, als ein Schönwetterspaziergang leisten kann. Wenn Sachsen-Anhalt nicht mehr die „Rote Laterne“ in der Gesundheitsstatistik tragen will, muss insbesondere die Prävention auf allen Ebenen gestärkt werden. Dann darf es einfach auch nicht passieren, dass Ersatzkassen die Bemühungen erschweren, Rehabilitationssport für kranke Kinder aufzubauen.

„Die Medizin ist eine soziale Wissenschaft und die Politik ist nichts weiter als Medizin im Großen“, schrieb Rudolph Virchow 1848. So brauchen wir auch in der Politik entweder heilende Hände oder Schokolade auf Kassenrezept.

Ihr / Euer  
**Henner Montanus**

**AUS DEM INHALT**

**29. Landessportspiele ... – 1100 Teilnehmer / 24 Einrichtungen für Behinderte ..... Seite 6**  
**Marie Brämer-Skowronek – Eintrag ins Goldene Buch Magdeburgs ..... Seite 9**  
**Kanu: Nicht während der Saison das Equipment tauschen ..... Seite 11**  
**Lauftrainer Dr. Thomas Prochnow: Achten Sie auf Vielseitigkeit! ..... Seite 13**  
**Schwimmerin Henriette Schöttner – Dank an Sportfreunde und Unterstützer..... Seite 18**  
**HAVAG & Bfw – ein Bus/Bahn Angebot für Sehbehinderte ..... Seite 29**

# Überraschungen in Sangerhausen

## 29. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde

Von Annette Lippstreu und Dirk Overbeck

### Ausrichter in diesem Jahr:

Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation (SVGR) Sangerhausen, Athletischer Sportverein (ASV) 1902 Sangerhausen und Kreissportbund (KSB) Mansfeld-Südharz

Wochenlang lag Hitze über Sachsen-Anhalt und die Organisatoren der Landessportspiele in Sangerhausen sorgten sich, wie es gelänge, im Friesenstadion ausreichend Schattenplätze zu schaffen und die Teilnehmer mit genügend Trinkbarem zu versorgen.

Doch am 25. August kam es ganz anders. Die 1 100 Aktiven, die Organisatoren und die zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Sport waren recht dankbar für deutlich kühlere Temperaturen.

An der Partnervermittlung standen rund 130 Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Sangerhausen bereit, um mit Aktiven mit Handi-



1 100 Teilnehmer freuen sich auf die 29. Landessportspiele

cap an den Spielen teilzunehmen. Offensichtlich hatten aber Einrichtungen ihren Wunsch nach nichtbehinderten Partnern vergessen, so dass umorganisiert werden musste. Vielleicht hilft da im nächsten Jahr ein Knoten im Taschentuch.

Schwungvoll gestaltete der amtierende Welt- und Europameister Hettstedter Spielmannszug „Blau-Weiß“ 1919 den Tagesstart, bevor Sachsen-Anhalts Innen- und Sportminister **Holger Stahlknecht** als Schirmherr die Landessportspiele 2018 gemeinsam mit BSSA-Präsi-

dent **Dr. Volkmar Stein** eröffnete. Einer kurzen Bemerkung zum Wetter schenkte kaum jemand Beachtung – noch nicht!

### Sechs Wettkampfstationen in Mansfelder Tradition

Wie seit vielen Jahren bei den Landessportspielen üblich, standen die Ideen und Namen der Wettkampfstationen in enger Beziehung zur Ausrichterregion. Selbstverständlich war in der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen etwas mit Bergbau und Rosen im Angebot.



Nach der klangvollen Eröffnung gaben die Aktiven an den sechs Wettkampfstationen ihr Bestes.

Fotos (8): pandamedien

Gärtnerisch probierten sich als erste Starter Schirmherr Holger Stahlknecht mit BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein beim *Rosen pflanzen* aus. Im Kampf gegen die Stoppuhr mussten sie erkennen, dass der sensible Umgang mit Blumen gar nicht so einfach ist. Doch der Spaß, bei ihnen, wie bei den Zuschauern und Fotografen war nicht zu übersehen.

Die Bergbautradition des Mansfelder Landes spiegelte sich an den Stationen *Kupfererz schleudern* und *Schachthaldbau wider*. Muskelkraft und koordinierte Teamarbeit waren nötig, um in die Medaillenränge vorzustoßen.

*Treffpunkt Sangerhausen* verlangte, wie schon im Namen enthalten, Treffsicherheit zum Sammeln vieler Punkte. Lokalmatador **Ulrich Iser** bewies mit seiner Sportpartnerin **Ria Marleen Kolbe** vom Scholl-Gymnasium, dass er bei Stoß- und Wurfdisziplinen nicht nur paralympisch weit, sondern auch zielgenau werfen kann. Sie holten sich hier in der Altersklasse II die Goldmedaille.

Auch große Tiere spielten eine Rolle. *Das Mammut einfangen* hieß, nach einem Rollstuhlparcours Hartgummiringe

über die Stoßzähne des Urzeittieres zu ziehen und dabei schneller als alle anderen zu sein.

Das einer Sangerhäuser Sage entstammende *Kobermännchen* gab der sechsten Station seinen Namen. Hier entschied das Würfelglück über die Platzierungen.

**Handicap-Fußball:  
Gemeinsam – Miteinander**

Während der Hauptplatz des Stadions mit den Sportstationen der Landessportspiele und dem bunten Gewimmel der Aktiven einem Heerlager glich, standen beim 5. Integrativen Fußballturnier um den Pokal der Landessportspiele fußballerischer Ernst und die Jagd nach Toren im Mittelpunkt.

Die zwölf Mannschaften aus Vereinen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung aus Staßfurt, Salzwedel, Dessau, Sangerhausen, Magdeburg und Schönebeck fanden auf den beiden Kunstrasenplätzen optimale Bedingungen vor. Die hohe Meldezahl ist nicht nur neuer Teilnehmerrekord beim Turnier, sie zeigt vor allem, wie gut diese Idee ankommt. Bei den Spielern stand der Spaß am Fuß-

ballspielen im Vordergrund, doch wurden Torerfolge auch im Stil ihrer Vorbilder der Bundesliga gefeiert. Dem DFB-Motto „Gemeinsam – Miteinander“ wurden sie allemal gerecht. **Chris Siegmund**, Vereinsvorsitzender, Trainer und Spieler vom SV Rotation Aschersleben, brachte das Turniergeschehen auf den Punkt: „Im Vorjahr noch Zweiter in Dessau, gab es bei meinen Jungs keine zielorientierten Erwartungen. Es kommt eben, wie es kommt. Und es kam überraschend! Wir wurden Gruppensieger und standen plötzlich im Finale gegen die favorisierten Salzwedler. Diesen, angetreten mit ihrem Nationalspieler **Günther Ahlfeld**, boten wir ein ebenwürdiges Spiel und überstanden im Dauerregen torlos die offizielle Spielzeit. Held des Tages wurde unser Torhüter **Dustin Krause** durch gleich zwei parierte Schüsse vom Strafstoßpunkt. Das bedeutete den Gewinn des Pokals und der Goldmedaillen.“ Fast schien es, als ob der Freudentanz nicht enden wollte, bis man sich abschließend versöhnlich zum Gruppenfoto vereinte und mit Blick auf die 30. Jubiläumsspiele auf ein Wiedersehen hofft.



Eröffnung mit Rosenkönigin und Bergleuten



Fotos (3): pandamedien Erste Regentropfen am Mittag



Informationen und Spaß am Stand der Helios Klinik



Die Turnierfinalisten aus Aschersleben (rot) und Salzwedel

Foto: Dirk Overbeck



*Frischer Wind wehte den Zuschauern bei den Spielen um die Nase. Foto: Günter Hartmann*

**Speziell in Sangerhausen:  
Medaillen, Präsente und Urkunden  
per Post**

Wie in jedem Jahr gab es auch in Sangerhausen neue, besondere Überraschungen. Neben langjährigen Partnern, wie z. B. LOTTO Sachsen-Anhalt, der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt (NASA) GmbH, dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle, dem Landesapothekerverband, dem MDR und der Burchard Führer Gruppe konnte mit Abellio Rail Mitteldeutschland ein neuer Förderer gewonnen werden, der jetzt bereits für 2019 seine Unterstützung zugesagt hat. Die Möglichkeit, am Abellio-Stand ein Erinnerungsfoto zu bekommen, wurde von den Aktiven vielfach genutzt. Umlagert waren ebenso die Präsentationsstände der Helios Klinik Sangerhausen, von REHA aktiv 2000 und der NASA GmbH. Nach Absolvieren der Wettkämpfe konnte beim Mittagessen ausgeruht werden und das Showprogramm stand bevor. Doch der Himmel zog sich mehr und mehr zu, was nichts Gutes verieß. Zwar sprachen sich die Organisatoren viel Optimismus zu, doch das half nicht. Heftige Windböen brachten die Pavillonen des Sport- und des Rahmenprogramms gefährlich ins Schwanken, da nützte alles Festhalten

nichts mehr. In Windeseile musste abgebaut werden. Der einsetzende Regen ließ schließlich einen Teil des Showprogramms und schließlich sogar die Siegerehrung buchstäblich ins Wasser fallen. Und so kam es zu dem Novum, das sicher eine Ausnahme bleiben soll: Medaillen, Pokale, Urkunden und die Präsente der Stationspaten gingen den Gewinnern per Post zu. Manch einer erfuhr aus der Presse bzw. erst mit dem Eintreffen der Pakete, dass er bei den „29. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde“ einen Podestplatz errungen hatte.

**Zurück an die Wiege**

Der BSSA als Veranstalter und die Ausrichtervereine vor Ort können getrost ein positives Fazit der diesjährigen Landessportspiele ziehen. Wie Holger Stahlknecht als Schirmherr zur Eröffnung sagte, gibt es nur einen Sport, egal ob die Aktiven ein Handicap haben oder nicht. Sport verbindet sie miteinander und mit all denen, die zum Gelingen der Spiele beitragen.

Nach den Landessportspielen ist nun bereits wieder vor den Landessportspielen. Im August 2019 begeht die Traditionsveranstaltung dann in Halle (Saale) ihren 30. Geburtstag.

Die „29. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde“ wurden besonders unterstützt von den Offiziellen Förderern:

**Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH**

**BG Klinikum Bergmannstrost Halle (Saale)**

**Landesapothekerverband Sachsen-Anhalt**

**LOTTO Sachsen-Anhalt**

**Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt (NASA) GmbH**

**Panorama Möbel- und Küchenhandels GmbH Sangerhausen**

**Rosenstadt Sangerhausen GmbH**

**Sparkasse Mansfeld-Südharz**

**Danke an alle Unterstützer und Partner!**



*Am Morgen hielt das Wetter noch, doch die jungen Akrobatinnen mussten später dem Regen trotzen.*



*Foto (3): pandamedien*

„29. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde“ am 25. August 2018 in Sangerhausen  
17 Vereine des BSSA / 2 weitere Vereine / 24 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung / 1.100 Teilnehmer

St.	AK	1. Platz		2. Platz		3. Platz	
		Partner 1	Partner 2	Partner 1	Partner 2	Partner 1	Partner 2
Rosenpflanzen	bis 40	<b>Pierre-René Nadler</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Timo Petzke</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Tony Freudenberg</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Jasmin Volkmann</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Petra Greune</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Adrian Eisenschmidt</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle
	41 bis 90	<b>Michael Tutsch</b> Villa Kunterbunt Mansfeld-Südharz	<b>Tobias</b>	<b>Kevin Härtrich</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Silvio Noack</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Heiko Fichtner</b> BRSV „Sine-Cura“ Harzkreis	<b>Maik Meyer</b> BRSV „Sine-Cura“ Harzkreis
	ü 90	<b>Grit Strauchmann</b> RSV Weißenfels Burgenlandkreis	<b>Anke Meyer</b> RSV Weißenfels Burgenlandkreis	<b>Edeltraud Christ</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Grit Bürger</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Anita Michaelis</b> RSV Weißenfels Burgenlandkreis	<b>Ute Preußler</b> RSV Weißenfels Burgenlandkreis
Kupfererz schleudern	bis 40	<b>Pierre-René Nadler</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Timo Petzke</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>David Calame</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz	<b>Jason Wegner</b> TWSD Wohnzentrum Wippra / MSH	<b>Fabrice Coiffier</b> TWSD Wohnzentrum Wippra / MSH	<b>Klara Probst</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz
	41 bis 90	<b>Bernd Reinecke</b> BRS SV Stendal Stendal	<b>Fabian Steinbach</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz	<b>Richard Himpenmacher</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Silvio Noack</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Marco Knortz</b> BSV Zeitz Burgenlandkreis	<b>Clemens Worms</b> BSV Zeitz Burgenlandkreis
	ü 90	<b>Ursula Rabsch</b> BSSV Merseburg Saalekreis	<b>Rainer Kallweit</b> BSSV Merseburg Saalekreis	<b>Lothar Herwig</b> Lebenshilfe Mgbg Magdeburg	<b>Christian Witzel</b>	<b>Ralf Engel</b> BRS SV Stendal Stendal	<b>Wolfgang Ganzer</b> BRS SV Stendal Stendal
Schachthaldenbau	bis 40	<b>Pierre-René Nadler</b> Gehörlosensportverband / Halle	<b>Timo Petzke</b> Gehörlosensportverband / Halle	<b>David Vogel</b> CJD Salzwedel Altmarkkr. / Salzwedel	<b>Leonie Luise Franke</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz	<b>Marcel Meyer</b> CJD Salzwedel Altmarkkr. / Salzwedel	<b>Kim Endlich</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz
	41 bis 90	<b>Kathrin Jahn</b> Lebenshilfe Wernigerode / Harzkreis	<b>Dirk Bresan</b> Lebenshilfe Wernigerode / Harzkreis	<b>Michelle Schneider</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Torsten Henning</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Michelle Wustrau</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Ines Izquierdo</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis
	ü 90	<b>Werner Hecker</b> BSSV Merseburg Saalekreis	<b>Katrin Becker</b> BSSV Merseburg Saalekreis	<b>Ralf Engel</b> BRS SV Stendal Stendal	<b>Wolfgang Ganze</b> BRS SV Stendal Stendal	<b>Grit Strauchmann</b> RSV Weißenfels Burgenlandkreis	<b>Anke Meyer</b> RSV Weißenfels Burgenlandkreis
Glück d. Kobermännchens	bis 40	<b>David Vogel</b> CJD Salzwedel Altmarkkr. / Salzwedel	<b>Leonie Luise Franke</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz	<b>Pierre-Rene Nadler</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Timo Petzke</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Alexander Markwald</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Isabelle Markwald</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis
	41 bis 90	<b>Dirk Sell</b> CJD Salzwedel Altmarkkr. Salzwedel	<b>Leon Hollmann</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz	<b>Gina Bürger</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Christel Schlei</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Steffen Dolgener</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Heike Börner</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis
	ü 90	<b>Christel Antal</b> Klub der Behinderten Mansf. Land / MSH	<b>Renate Oesterhing</b> Klub der Behinderten Mansf. Land / MSH	<b>Karin Gerhard</b> BRS SV Stendal Stendal	<b>Jutta Salomon</b> BRS SV Stendal Stendal	<b>Wilfriede Becker</b> BRS SV Stendal Stendal	<b>Christiane Müller</b> BRS SV Stendal Stendal
Das Mammut einfangen	bis 40	<b>Tony Freudenberg</b> Gehörlosensportverband / Halle	<b>Jasmin Volkmann</b> Gehörlosensportverband / Halle	<b>Pierre-René Nadler</b> Gehörlosensportverband / Halle	<b>Timo Petzke</b> Gehörlosensportverband / Halle	<b>Jan Uwe Göldner</b> TWSD Wohnzentrum Wippra / MSH	<b>Theresa Otto</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz
	41 bis 90	<b>Heiko Fichtner</b> BRSV „Sine-Cura“ Harzkreis	<b>Maik Meyer</b> BRSV „Sine-Cura“ Harzkreis	<b>Kevin Härtrich</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Silvio Noack</b> GRB Staßfurt Salzlandkreis	<b>Götz Hupe</b> BRSV „Sine-Cura“ Harzkreis	<b>Lukas Rombusch</b> BRSV „Sine-Cura“ Harzkreis
	ü 90	<b>Lothar Herwig</b> Lebenshilfe Magdeburg	<b>Christian Witzel</b>	<b>Katrin Becker</b> BSSV Merseburg Saalekreis	<b>Werner Hecker</b> BSSV Merseburg Saalekreis	<b>Deloch Susann</b> Kreissportbund BLK Burgenlandkreis	<b>Monika Menzel</b> Kreissportbund BLK Burgenlandkreis
Treffpunkt Sangerhausen	bis 40	<b>Pierre-Rene Nadler</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Timo Petzke</b> GSV Sachsen-Anhalt Halle	<b>Aleksej Geraskin</b> Villa Kunterbunt Mansfeld-Südharz	<b>Marie Heller</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz	<b>Antonia-Joelle Härtel</b> BSSV Köthen Anhalt-Bitterfeld	<b>Alexis-Joline Härtel</b> BSSV Köthen Anhalt-Bitterfeld
	41 bis 90	<b>Ulrich Iser</b> ABSV Netzwerk Halle	<b>Ria Marleen Kolbe</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz	<b>Isabel John</b> Villa Kunterbunt Mansfeld-Südharz	<b>Jenna Hendrich</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz	<b>Steffi Bierschenk</b> Lebenshilfe Köthen Anhalt-Bitterfeld	<b>Steffen Zabel</b> Lebenshilfe Köthen Anhalt-Bitterfeld
	ü 90	<b>Fred Schröter</b>	<b>Lilly Renz</b> G-S-Gymnasium Mansfeld-Südharz	<b>Christel Laurer</b> BSSV Köthen Anhalt-Bitterfeld	<b>Waltrun Tell</b> BSSV Köthen Anhalt-Bitterfeld	<b>Falko Wieprich</b> Lebenshilfe Mansfelder Land / MSH	<b>Manuela Pöland</b> Lebenshilfe Mansfelder Land / MSH

Jüngstes Paar:	Partner 1	Partner 2	Ältestes Paar:	Partner 1	Partner 2
Name, Alter	William Niks, 7	Jolina Koch, 9		Margarete Ludwig, 83	Rosel Hajduk, 84
Gesamalter	16 Jahre			167 Jahre	
Verein:	BRSV „Sine-Cura“	BRSV „Sine-Cura“		SVGR Sangerhausen	SVGR Sangerhausen

## Der Sportler Ulrich Iser aus Sangerhausen

Eintragung in das Ehrenbuch des BSSA am 25. August 2018

Von Andrea Holz, Geschäftsführerin BSSA



Der Athlet Ulrich Iser erhielt am 25. August 2018 die höchste Auszeichnung unseres Verbandes, er trug sich in Anwesenheit des Präsidenten Dr. Volkmar Stein und der Geschäftsführerin Andrea Holz ins Ehrenbuch des BSSA ein.

Foto: Günter Hartmann

Ulrich Iser wurde am 14. April 1957 geboren. Er verbrachte seine Kindheit und Jugend als „Fußgänger“, wie man es in „Rollstuhlfahrerkreisen“ salopp benennt. Uli, wie ihn seine Sportsfreunde nennen, trieb schon so lange er denken kann Sport. Sein Sportlerherz hingte er von Anfang an ans runde Leder, den Fußball.

Sangerhausen, der heutige Ort dieser Auszeichnung, ist für den Sportler Uli Iser ein historischer Ort, denn hier begann seine sportliche Fußballerkarriere im heutigen VfB 1906 Sangerhausen e.V. (Verein für Bewegungsspiele). In der DDR hieß der Verein BSG Mansfeld-Kombinat Sangerhausen (BSG stand für Betriebssportgemeinschaft). Der größte Erfolg für ihn als aktiver Fußballer war 1980 der Aufstieg der BSG Mansfeld-Kombinates Sangerhausen in die DDR-Oberliga. Dort wurde er mehrfach als bester Torschütze geehrt. Drei weitere Jahre spielte er dann in Oberröblingen, einen Steinwurf von Sangerhausen entfernt. Auch da mach-

te er sich jedes Jahr einen Namen als Torschützenkönig. Dort trainierte und spielte er bis zu seinem 28. Geburtstag. Der 24. Mai 1988, Uli war 31 Jahre, veränderte das Leben des Bergmanns und Amateurfußballers auf einen Schlag von heute auf morgen. Bei einem Arbeitsunfall im Thomas-Müntzer-Schacht verletzte er sich schwer an der Wirbelsäule. Seitdem ist er auf einen Rollstuhl als Fortbewegungsmittel angewiesen.

Wer jedoch einmal Sportler und dabei erfolgreich war, kehrt häufig auf die große Bühne des Sports zurück – so auch Uli Iser!

Zuerst probierte er sich in der Sportart Rollstuhlball in Leipzig, anschließend in der Leichtathletik. Als unser Verband hörte, dass Uli als Sangerhäuser und Sachsen-Anhalter für Leipzig startet, lag es natürlich nahe, ihn über die Landesgrenze zurück nach Sachsen-Anhalt zu locken. Und da Leipzig ihm nicht annähernd eine so prominente Trainerin wie Marita Lange (Silber Mexiko 1968 im Kugelstoßen) bot, fiel Uli die Entsch-

cheidung für Halle an der Saale nicht schwer. Es war für ihn der Beginn einer neuen sportlichen Karriere auf Rädern für den Verein ABSV Halle.

### Ausgewählte sportliche Erfolge:

**Paralympics-Teilnahme:**

4x (2000 – 2012),  
dabei 1x Bronze in Sydney

**Weltmeisterschaften:**

1x Gold, 2x Silber, 5x Bronze

**Europameisterschaften:**

1x Gold, 5x Silber, 2x Bronze

**Deutscher Meister im Kugelstoßen 14x**

In einem Interview, welches Uli Iser der Schülerreporterin Luisa Bösenroth (12) von der Schülerzeitung Rock 'n' Roll der „29. Landessportspiele der Behinderten und ihrer Freunde“ gab, meinte der Athlet:

*„Man sollte niemals aufgeben und immer kämpfen. Außerdem sollte man sich Ziele setzen. Höhen und Tiefen gehören stets dazu.“*

# Zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung

## 2. Prüfung Deutschlands durch den Fachausschuss erfolgt 2019

Von Dr. Detlef Eckert

Entsprechend den Festlegungen in den abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses zur 1. Staatenprüfung vom April 2015 muss Deutschland bis zum 24. März 2019 einen kombinierten zweiten und dritten Bericht über den Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention abgeben. Danach erfolgt erneut ein Dialog mit dem Ausschuss. Den Auftakt zu diesem Staatenprüfungsverfahren wird die 20. Sitzung des Fachausschusses im Herbst 2018 geben. Im Rahmen dieses Auftaktes wird der Ausschuss Deutschland eine Frageliste – eine „List of Issues prior to reporting“ – übergeben. Die Antworten werden die Grundlage für den zweiten und dritten Staatenbericht Deutschlands sein.

Auch die Zivilgesellschaft ist erneut aufgerufen, sich an diesem Prüfungsverfahren zu beteiligen. Den ersten Bericht der Zivilgesellschaft hat die BRK-Allianz, ein Aktionsbündnis aus etwa 80 Verbänden und Organisationen, in einem umfangreichen Diskussionsprozess in den

Jahren 2012 bis 2014 erstellt. Für die nun anstehende 2. Staatenprüfung wurden die Kräfte der deutschen Zivilgesellschaft gebündelt. Ein Kernteam aus Deutschem Behindertenrat, der BAG der Freien Wohlfahrtspflege, den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung und der Liga Selbstvertretung hat deshalb einen Vorschlag für eine Gesamtfrageliste und ein Update in Bezug auf die Umsetzung der Konvention nach Maßgabe der abschließenden Bemerkungen an die UN-Berichterstattung nach Genf übersandt. Die Gesamtfrageliste wird zwischenzeitlich von über 50 Verbänden mitgetragen. Der Deutsche Behindertensportverband hat sich noch nicht geäußert und scheint sich auch bei der Erstellung der Frageliste nicht beteiligt zu haben. So ist es auch zu erklären, dass es zum Sport für Menschen mit Behinderungen keine Frage gibt bzw. der Sport als Bestandteil des Artikel 30 (Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport) im Bericht keine Erwähnung findet.

Beide Dokumente – Update und Frageliste – sind auf der Seite des Deutschen

Behindertenrates ([www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de)) unter Positionspapieren als „Kurzbericht zur 2. Staatenprüfung“ und „Vorschläge für kritische Fragen zur 2. Staatenprüfung Deutschlands“ abrufbar. Die Dokumente sind zudem vom Kernteam an das Bundesministerium Arbeit und Sozialordnung sowie die behindertenpolitischen Sprecher\*innen der Bundestagsfraktionen übermittelt worden. Zugleich wird dazu aufgerufen, entsprechend den Möglichkeiten, sowohl über die anstehende Staatenprüfung wie auch über die Dokumente zu berichten und diese in die Öffentlichkeit zu bringen. Die organisatorischen und inhaltlichen Abstimmungen zwischen den einzelnen Akteuren laufen auf Hochtouren, denn im September beginnt die entscheidende Phase: Am 21. September 2018 wird der UN-Fachausschuss in Genf die „Prüfungsfrageliste“ für Deutschland beraten. Der Deutsche Behindertenrat ist – in einem breiten Verbändebündnis – vor Ort. Er wird sich, wie 2015, in die Beratungen einbringen.

## Ehrung für Sportler des SC Magdeburg Eintragung in das Goldene Buch der Stadt

Große Ehrung für sechs Sportler und Trainer des SC Magdeburg Ende August 2018 in der Landeshauptstadt Magdeburg. Sie durften sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen.

**Marie Brämer-Skowronek** auf dem Foto mit dem Oberbürgermeister der Stadt Dr. Lutz Trümper.

Marie hatte sich mit einem 2. Platz im Kugelstoßen bei der Europameisterschaft der Para Leichtathleten in Berlin auf Treppchen gekämpft.

Für sie war die Eintragung in das Goldene Buch im Alten Rathaus der Stadt ein schönes Gefühl. Ihr nächstes Ziel sind die Weltmeisterschaften 2019 in Katar. „Dafür muss ich aber noch eine Schippe drauflegen“, sagt sie.



Foto: Landeshauptstadt Magdeburg, Oliver Wiebe

## Für mehr Lebensqualität therapie Leipzig öffnet 2019 zum 10. Mal die Tore



Foto: Leipziger Messe GmbH/Tom Schulze

**Lebensqualität ist ein Begriff, der in heutigen Zeiten zunehmend an Bedeutung gewinnt. Studien belegen: Bewegung schafft einen gesunden Ausgleich in Beruf und Alltag, präventive Maßnahmen nützen dem eigenen Wohlbefinden und der Rehabilitationserfolg wird durch moderne Therapieansätze gesteigert. Letzteres ist das Schlagwort der therapie Leipzig. Vom 7. bis 9. März 2019 gehen die Fachmesse und der Kongress in die 10. Runde und machen die Leipziger Messe zum nationalen Mekka für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention. Die Experten hinter diesen Bereichen setzen sich hier mit jenen modernen Therapieansätzen auseinander. Marktführer der Branche präsentieren ihre neuesten Produkthighlights, während hochkarätige Referenten im Kongress eine zertifizierte und praxisnahe Fortbildung bieten sowie aktuelles Fachwissen vermitteln.**

„Positives Resümee für Messe-Premiere“ lautete am 9. Juni 2001 die Überschrift zur ersten therapie Leipzig. Als einen gelungenen Start bewerteten die Aussteller und Besucher die Fachmesse mit Kongress, die damals zum ersten Mal als eigenständige Plattform für Physiotherapeuten, Masseur und Fachärzte veranstaltet wurde. Die Resonanz an den Ständen der 60 Aussteller sowie in den Seminaren und Workshops des therapie-Kongresses sei durchweg gut gewesen. Fast 18 Jahre später ist die therapie Leipzig die führende Fachmesse für medizinische Rehabilitation und Prävention in Deutschland und überzeugt mit einem breiten Angebotsspektrum für Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Ärzte sowie Sporttherapeuten, Übungsleiter und Trainer aus dem Reha- und Gesundheitssport. Der größte nationale Kongress der Branche bietet ein interdisziplinäres

Programm, das sich aus wissenschaftlichen Symposien, Workshops mit Praxisübungen zum Mitmachen und Podiumsdiskussionen zusammensetzt. Aus den damaligen 60 Ausstellern sind mehr als 350 geworden. Während die therapie 2001 weniger als 3.000 Besucher zählte, waren es im vergangenen Jahr fünf Mal so viel.

### therapie Leipzig 2019 wirft Schatten voraus

Zur 10. Auflage der therapie Leipzig wird die Auftakt-Veranstaltung der therapie Leipzig im kommenden Jahr erstmals gemeinsam von dem Bundesverband ambulanter medizinischer Reha-zentren (BamR), dem Bundesverband Geriatrie, der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED) und dem Spitzenverband

**therapie Leipzig**  
 Fachmesse mit Kongress  
 für Therapie, Medizinische  
 Rehabilitation und Prävention  
**7. bis 9. März 2019**

der Heilmittelverbände (SHV) konzipiert. Zudem findet zum ersten Mal die Auftakt-Veranstaltung des deutschlandweiten Tages der Rückengesundheit im Rahmen der Fachmesse mit Kongress für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention statt.

Doch auch bewährte Highlights, wie etwa die Übertragung einer Live-OP in den Kongress-Saal, die Mitteldeutschen Sportärztetage oder der Fortbildungskongress der Deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation, stehen auf der Agenda.

### Über die therapie Leipzig

Die therapie Leipzig bietet als einzige Fachmesse mit Kongress für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention in Deutschland einen kompletten Marktüberblick. 2017 zeigten 354 Aussteller den 16.100 Messebesuchern ihre Innovationen und aktuelle Branchentrends. Den Kongress mit mehr als 200 Symposien, Seminaren und Workshops nutzten rund 3.100 Physio- und Ergotherapeuten, Masseur, Ärzte, Sportwissenschaftler und Sporttherapeuten sowie Führungskräfte von ambulanten Reha-zentren, Akut- und Reha-Kliniken zur Fort- und Weiterbildung. 22 Verbände und wissenschaftliche Gesellschaften unterstützten die therapie Leipzig 2017 und wirkten an der Konzeption und Umsetzung des Fortbildungsprogramms mit.

#### Ansprechpartner für die Presse:

Karoline Nöllgen,  
 Pressesprecherin Medizinische Messen  
 Leipziger Messe GmbH  
 Telefon: +49 (0)341 / 678 6524  
 Telefax: +49 (0)341 / 678 166524  
 E-Mail: k.noellgen@leipziger-messe.de  
 Twitter: @KNoellgen  
 www.leipziger-messe.de  
**therapie Leipzig im Internet:**  
 www.therapie-leipzig.de  
 www.therapie-ontour.de  
 #therapieleipzig17  
 #therapieleipzig19

## Neues BSSA-Projekt gestartet

### „Kids Aktiv – RehaSport für Kinder und Jugendliche“

Von Doreen Seiffert

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) startete am 5. September 2018 in Halle sein neues Rehabilitationssport-Projekt „Kids Aktiv – RehaSport für Kinder und Jugendliche“. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Sozialpädiatrischen Zentren Halle und Magdeburg umgesetzt und hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

Zehn Vereine des BSSA haben sich für die Projektteilnahme eingeschrieben:

- Verein für Sporttherapie und Behindertensport 1980 Magdeburg e. V.
- Universitätssportverein Halle e. V.
- Rehabilitations-Präventions- und Gesundheitssportverein Halle e. V.
- Polzeisportverein 90 Dessau-Anhalt e. V.
- Rehabilitations-Blinden- und Sehbehinderten Sportverein e. V. (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)
- Physioliife e. V. (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)
- Präventions- und Rehasportverein Oebisfelde e. V. (Bördekreis)
- Reha- und Präventionssportverein Balance e. V. (Landkreis Harz)
- Franklin-Methode & Reha-Sportverein Harz e. V.
- Handball- und Turnverein 1861 Halberstadt e. V. (Landkreis Harz)



Engagiert für das Projekt Kids Aktiv: Doreen Seiffert, Silke Gebhardt, Andrea Holz (v. l.) und Übungsleiter aus Projektvereinen  
Foto: pandamedien

Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, speziell für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen Rehabilitations-Sportgruppen aufzubauen.

Im Fokus stehen orthopädische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Lungenerkrankungen (z. B. Asthma Bronchiale), geistige Behinderungen, AD(H)S, Adipositas und neurologische Erkrankungen. Im Rahmen des Projekts erhalten die Übungsleiter indikationsspezifische Fortbildungen, z. B. in den Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) in Halle (Saale) und Magdeburg sowie in verschiedenen Kliniken Sachsen-Anhalts.

Auf der Basis der erworbenen Kenntnisse bei Arzt- und Therapeutenvorträgen und Hospitationen ist es ein weiteres Ziel des Projekts, nachhaltige Sportangebote in Form von Kinder-Sportgruppen aufzubauen.

Zum Projektauftritt gab die Chefärztin des SPZ Halle **Dr. med. Christiane Fritsch** einen Einblick in die Arbeit des Sozialpädiatrischen Zentrums am Krankenhaus St.

Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale). Die Referentin für RehaSport des BSSA und Projektleiterin **Doreen Seiffert** stellte den Teilnehmern den zweijährigen Projektplan vor und gab Informationen zu den Möglichkeiten der Förderung. **Jörg Möbius**, Leiter des Regionalzentrums Nord und Geschäftsführer des VSB 1980 e. V., zeigte den Teilnehmern am Beispiel seines Vereins Möglichkeiten auf, wie RehaSport-Angebote für Kinder im Verein umgesetzt werden können. Einen Einblick in die Vielfalt der praktischen Übungen zur Förderung der koordinativen Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen erhielten die Teilnehmer von **Christiane Greiner-Maneke** (Vorsitzende des Vereins „Franklin-Methode und Reha-Sport-Verein Harz e. V.“).

In der Kindheit und Jugend werden wichtige Weichen für das spätere Leben gestellt. Behinderungen oder chronische Erkrankungen können in dieser frühen Lebensphase bereits zu vielfältigen Teilhabebeeinträchtigungen führen

und sowohl die aktuelle als auch spätere Lebenssituation wesentlich beeinträchtigen. Eine frühzeitige, gezielte Versorgung betroffener Kinder und Jugendlicher ist daher von fundamentaler Bedeutung.

Der Rehabilitationssport für Kinder und Jugendliche bietet den Rahmen für ein individuell auf die Bedürfnisse abgestimmtes Sportangebot und stellt einen niedrighwelligen Schritt zur Förderung eines aktiven Lebensstils dar. Ziel ist die Förderung der motorischen und geistigen Entwicklung, die Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder und Jugendlichen sowie die Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen für den Alltag, für die Schule und den späteren Beruf.

Rehabilitationssport nach § 64 SGB IX bietet dafür einen Lösungsansatz. Die angestrebte Fortsetzung der sportlichen Betätigung im Rahmen der Mitgliedschaft in einem Sportverein, auch nach Absolvieren der ärztlichen Verordnung, macht in besonderem Maße die Nachhaltigkeit des Projekts aus.

# Projekt „Aktiv mit Krebs“ mit erfolgreichem Abschluss

Vereine erhielten eine Anerkennung des BSSA

Von Doreen Seiffert



Teilnehmer des Projektes Aktiv mit Krebs

Foto: Michael Deutsch

Nach zweijähriger Laufzeit fand das BSSA-Projekt „Aktiv mit Krebs“ seinen erfolgreichen Abschluss. Es wurde in Kooperation mit der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. (SAKG) umgesetzt.

In sechs der dreizehn am Projekt beteiligten Vereine entstanden in diesem Zeitraum insgesamt sieben neue RehaSport-Gruppen speziell für Menschen mit Krebserkrankungen. Darüber hinaus wurden ca. 100 Betroffene in bestehende orthopädische

RehaSport-Gruppen integriert. Projekt-Ziel war es, speziell für Menschen mit Krebserkrankungen sportliche Angebote zu unterbreiten. Die Übungsleiter der Vereine bildeten sich zu Spezifika der entsprechenden Krankheitsbilder und darauf abgestimmten sportlichen Übungen weiter. Gemeinsam wurden Informationsmaterialien für Betroffene erarbeitet und Kontakte zu Fachärzten und Rehabilitations-Einrichtungen aufgebaut. Die sportlichen Offerten können über den verordneten Rehabilitationssport nach § 64 SGB IX genutzt werden.

Zum Projektabschluss am 30. Mai 2018 referierte **Dr. Josephine Reiche** zum Thema „Ernährung bei Krebserkrankungen“, **André Golla** stellte die Erkenntnisse vor, die in der Auswertung der Befragung von mehr als 100 Reha-Sport-Teilnehmern in acht Vereinen gewonnen wurden und Geschäftsführer **Sven Weise** berichtete zu Neuem aus der SAKG.

Die erfolgreiche Arbeit der Vereine **Reha Vita + Gesund Sachsen-Anhalt, Reha-Sportverein Hohe Börde Gesund und Fit, SV Chemie Genthin, VSB 1980 Magdeburg, VGBS Magdeburg, GRSV Elsteraue e. V., USV Halle, RPG Halle, BSSV Köthen, RBSSV Bitterfeld-Wolfen, SVGR Sangerhausen, ASV 1902 Sangerhausen und Reha-Sport Kretzschau** wurde mit Anerkennungsurkunden honoriert.

## BSSA begrüßt neuen Mitgliedsverein und neue Übungsleiter



### SV Rot-Weiß Königeroede e. V.

**Aufnahme am:** 4. Juni 2018  
**Landkreis:** Harz  
**Vorsitzender:** Henning Baewert

Übergabe Aufnahmeurkunde des Vereins SV Rot-Weiß Königeroede e. V. Chris Rückrähmen (2. Vorsitzender), Michaela Krieg (Übungsleiterin), Henning Baewert (Vorstandsvorsitzender), Kai Stets (Vereinsmitglied) (v. l.)

Foto: Doreen Seiffert



Ausbildung Übungsleiter Orthopädie

Der BSSA freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht viel Freude bei der zukünftigen Arbeit in den Vereinen.

### **i** Zusätzliche Lehrgangstermine 2018

Lehrgangsnr.:	<b>B18-G06</b>
Lehrgang	Grundlagen-Ausbildung Block 10
LE	90
Meldeschluss	10.09.18*
Ort und Zeit	Halle (Saale) 5. – 9.11.18 und 26. – 28.11.18
Lehrgangsnr.:	<b>B18-F16</b>
Fortbildungsschwerpunkt	Grundlagen der Entspannung und Körperwahrnehmung
LE	15
Meldeschluss	15.10.18*
Ort und Zeit	Magdeburg 30.11. – 01.12.18

\*Spätere verbindliche Anmeldungen sind natürlich möglich!

# Informationen zur neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

**Sachsen-Anhalt (eb).** Am 25. Mai ist die neue Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Im Rahmen unserer Regionalkonferenzen in Magdeburg und Landsberg (OT Peißen) und dem Artikel von Stefan Wagner in der Zeitschrift „Leben mit Sport“ (Ausgabe 2, 2018) haben unsere Vereine bereits erste Informationen zum Thema Datenschutz im Sportverein erhalten. Am Montag, dem 18. Juni 2018, fand ein Seminar zum Thema Datenschutz in den Räumen des BG Klinikums mit 57 Vereinsvertretern statt. Die Power-Point-Präsentation des Seminars wurde allen Mitgliedsvereinen des BSSA per E-Mail am 6. Juli 2018 zugesandt.

## Informationen zum Datenschutz im RehaSport:

### Mitarbeiter des Vereins auf Verschwiegenheit verpflichten:

Die Verwendung von Sozialdaten erfordert die Verpflichtung auf Verschwiegenheit der Mitarbeiter/innen des Vereins, die mit Daten zum Rehabilitationssport in Kontakt kommen. Wir empfehlen, dass alle Mitarbeiter/innen, die mit Informationen zum Rehabilitationssport in Kontakt kommen, schriftlich auf Verschwiegenheit verpflichtet werden.

### Erstberatung RehaSport

Informationsrechte der Betroffenen wurden durch die EU-DSGVO gestärkt, d. h. die Rehabilitationssportler/innen müssen über die Verwendung ihrer personenbezogenen Daten durch den Verein informiert werden. Für die Erstberatung empfehlen wir Ihnen, das von unseren Anwälten Maurer und Wünsch erarbeitete Musterformular „Datenschutz- und Einwilligungserklärung zum Rehabilitationssport“ zu Beginn des Gesprächs zu verwenden. Weiterhin wurden die BSSA-Musterformulare „Beratungsprotokoll“, „Eingangsforschfragebogen“ und „Nichtmitglie-

dererklärung“ überarbeitet und mit einem Verweis auf die „Datenschutz- und Einwilligungserklärung zum Rehabilitationssport“ versehen.

*Wir empfehlen zu Beginn des Erstberatungsgesprächs das Musterformular „Datenschutz- und Einwilligungserklärung zum Rehabilitationssport“ zuerst auszufüllen, da sich die Formulare aufeinander beziehen.*

**Verwendung der Unterlagen (Verordnung, Teilnahmebestätigung, Eingangsforschfragebogen, Beratungsprotokoll)** Die Verordnungen inkl. Beratungsprotokoll und der Eingangsforschfragebogen sollten verschlossen in einem Schrank unzugänglich für Dritte aufbewahrt werden. Wir empfehlen Ihnen, für jede Gruppe einen eigenen Ordner zu führen und die Teilnahmebestätigungslisten nur mit Namen, Vornamen zu füllen.

**Umgang mit der Teilnahmebestätigung** Die Eintragung der personenbezogenen Daten (Geburtsdatum, Versicherungsnummer, Rehabilitationsträger) sollen erst **zum Zeitpunkt der Abrechnung** erfolgen. Damit wird gewährleistet, dass nur die ohnehin bekannten Informationen (Name, Vorname) innerhalb der Gruppe verwendet werden und diese nicht an unbeteiligte andere Gruppenteilnehmer weitergegeben werden.

*oder:* Die Teilnahmebestätigungslisten mit den kompletten Daten (Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Versicherungsnummer, Rehabilitationsträger) legt der Übungsleiter allen Teilnehmern nacheinander zur Unterzeichnung vor, so dass die personenbezogenen Daten nur von dem betreffenden Versicherten sichtbar sind.

### Kooperation mit kommerziellen Gesundheitsanbietern (z. B. Physiotherapiepraxen, Fitnessstudios)

Vereine, die in Kooperation mit kom-

merziellen Gesundheitsanbietern (z. B. Physiotherapiepraxen, Fitnessstudios) arbeiten, müssen sicherstellen, dass ihre Kooperationspartner die Regularien der Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) einhalten. Um dies zu gewährleisten, stellen wir Ihnen einen Mustervertrag zur Auftragsverarbeitung der Daten zur Verfügung.

### Worauf der Verein darüberhinaus achten sollte:

#### Vereinshomepage

Wichtig ist die Verschlüsselung der Homepage (<https://statthttp...>) und die Datenschutzerklärung mit Nennung des Datenschutzverantwortlichen im Impressum.

#### Satzung

Datenschutz erfordert eine Satzungsgrundlage, d. h. eine Satzungsregelung zum Datenschutz dient der Ausgestaltung des Mitgliedschaftsverhältnisses zwischen Verein und den Mitgliedern und konkretisiert die Befugnisse des Vereins (Art. 6 Abs. 1b und 1f DS-GVO). Zusätzlich zur Satzung sollte der Verein alle wichtigen Hinweise zum Datenschutz in einer separaten Ordnung „Datenschutzrichtlinie des Vereins“ verankern und in der Mitgliederversammlung beschließen.

### Dokumentation aller Vorgänge im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten

Wichtig ist die Erstellung eines Verzeichnisses über die Verarbeitungstätigkeiten der Daten, d. h. wo werden im Verein welche Daten von wem, warum und wo mit welchem System erfasst und verarbeitet. Sind diese Daten zwingend erforderlich?

#### Buchempfehlung:

„Datenschutz und Co im Verein – muss das sein“

Autor: Stefan Wagner

Praktische Tipps und Informationen für den Vereinsvorstand zur EU-Datenschutzgrundverordnung.

Verlag Vereins- und Vorstandspraxis, ISBN: 978-3-946529-040



**Hinweis:** Alle im Artikel genannten Musterformulare erhalten unsere Mitgliedsvereine kostenfrei in der Geschäftsstelle des BSSA. Die Formulare wurden von unseren Anwälten Maurer und Wünsch erarbeitet. Eine gänzliche Rechtssicherheit ist damit jedoch nicht verbunden. Der BSSA übernimmt keine Haftung für die zur Verfügung gestellten Formulare.

## Viele prominente Gäste in Weißenfels

### 10. Basketballturnier für Menschen mit geistiger Behinderung

Von Arthur Wolff

**Weißenfels.** Im Rahmen der Senioren- und Behinderten-Sportfeste fand am 26. Mai 2018 das 10. Basketballturnier für Menschen mit geistiger Behinderung wieder im Wolfsbau (Stadthalle) statt. Das kleine Jubiläum unter besonderen Voraussetzungen, denn beide Organisatoren waren aus unterschiedlichen Gründen nicht vor Ort.

Durch unsere guten Kontakte zur Weißenfelser Basketballszena wurde recht schnell der passende Mann für die Aufgabe des Turnierleiters gefunden. **Ludwig Bez**, selbst Spieler beim SSV Einheit Weißenfels und Wölfe-Fan, erklärte sich sofort bereit, uns zu helfen. Notwendige Vorbereitungen wurden durch uns geleistet. Sechs Teams hatten sich angemeldet. Da das Turnier immer bei Teilnehmern und Helfern für Spaß und Begeisterung sorgt, konnten wir sieben Jugendliche aus der MBC-Jugend als „Kari“ (Kampfrichter) gewinnen. Hauptkampfrichterin war **Evi Höhne**, **Jörg Freiwald** moderierte in bewährter Art die Veranstaltung. Die Teams auf dem Parkett erwartungsvoll, Pokale, Medaillen, Sonderpreise wurden präsentiert.

Ehrgäste, wie der Oberbürgermeister **Robby Risch**, der BSSA-Präsident **Dr. Volkmar Stein**, die Behindertenbeauftragte **Katja Henze** sowie **Ralf Michel** vom Landratsamt Burgenlandkreis, nahmen zusammen mit den Aktiven an der Eröffnung durch **Karolin Schubert** vom Vorstand des Reha-SV Weißenfels teil. Sie begrüßte Sportler und Betreuer, Helfer und die Mitglieder des MBC-Fanclubs „Das Rudel“ e.V., verantwortlich fürs leibliche Wohl, und natürlich die Ehrgäste. Zum Schluss noch ein paar mahnende Worte zu fairer Spielweise



Die Akteure in Weißenfels

Foto: Ludwig Bez

und mit kräftigem „Sport frei“ startete das Turnier. Gespielt wurde auf zwei Feldern jeweils zehn Minuten. Ab elf wartete Fleisch vom Grill auf hungrige Sportler. Zwölf Uhr dann ein Freiwurfwettbewerb, der bei jedem Treffer große Begeisterung auslöste und viel Trainingsfleiß erkennen ließ. Danach ging es in die letzten Spiele. Spielstände und Ergebnisse wurden aufmerksam verfolgt und die vielen Zuschauer auf der Tribüne sorgten dabei für Stimmung. 13.20 Uhr rief Jörg Freiwald die Teams zur Siegerehrung. Diszipliniert und mit leuchtenden Augen warteten die Akteure auf die Platzierungen. Bettina Löser vom Vorstand des Reha-SV und Jörg Freiwald nahmen die Ehrungen vor. Die begehrten Pokale fanden ihre Besitzer, dazu die Urkunden und Teilnehmermedaillen. Zusätzlich erhielt jeder Aktive vom Fanklub „Das Rudel“ ein „Danke“-Paket der MBC-Profis und eine „Faltklatsche“ überreicht.

Sieger waren in diesem Jahr das Schüler-Team der Johannes-Landenberger-Schule

Weimar (Yellow-Group) und die SG Finneck Sömmerda nach hartem Kampf gegen Integra Weißenfels bei den Erwachsenen. Hier entschied letztendlich der direkte Vergleich für die SG. Der Jubel bei allen war groß, jeder hatte etwas Gutes erreicht. Als Freiwurfschützenkönig 2018 wurde **Janek Sachse** vom Team II der Heinrich-Kielhorn-Schule Großkayna gekrönt. Er erhielt dafür vom Fanklub „Das Rudel“ einen Basketball mit Unterschriften der MBC-Profis, überreicht durch **Anett Reitmann** vom Fanclub. Zweiter wurde **Tizian Schneider** vom Team I der Heinrich-Kielhorn-Schule Großkayna. Großer Jubel herrschte bei allen, bei Siegern und ihren Kameraden. Fleißiges Üben hatte sich gelohnt.

Auch die jungen Schiris erhielten eine Teilnehmermedaille und Jörg Freiwald bedankte sich für ihre Mitarbeit. Als Spieler im Wettkampfbetrieb haben sie einen der wenigen freien Sonntage genutzt, um hier dabei zu sein. Es machte ihnen ebenso viel Spaß wie allen anderen.

## Einsatz für den Verein ausgezeichnet

### 27. Integratives Sportfest für Behinderte und Freunde des BSSV Köthen

Von Christine Salzmann

Das Sportfest 2018 des BSSV Köthen stand im Zeichen „25 Jahre BSSV“ und fand auf dem Sportplatz im Köthener Jürgenweg statt. 120 Sportlerinnen und Sportler trafen sich am 21. Juni dort. Sie wurden durch **Wilfried Lang-**

**ner**, den Vorsitzenden unseres Vereins, unseren Oberbürgermeister **Bernd Hauschild**, den BSSA-Präsidenten **Dr. Volkmar Stein** und den des Kreis-sportbundes Anhalt-Bitterfeld, (KSB), **Helmut Hartmann**, begrüßt. Beim

Auftritt der Gruppe Rhythmische Sportgymnastik zur Erwärmung durften alle mitmachen. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze durch unseren Sportfreund **Kalle Witterstein**. Sportfreund **Hartmut Steffens** führte als Moderator

durchs Programm. Er gab nach dem Aufwärmprogramm auch den Startschuss für die Sportspiele. Wieder mit dabei die Sportfreunde der Lebenshilfe und vom Heinrichshaus. Zwischen einzelnen Wettkämpfen ließen viele Sportler durch Mitarbeiter der Robert-Koch-Apotheke ihre Gesundheit checken oder sahen sich die Bilder über das Sportgeschehen 2017 des Vereins an. Den Apothekenmitarbeitern sei hier für ihre Unterstützung seit vielen Jahren bei unseren Sportfesten gedankt.

Verdiente Sportler des BSSV Köthen wurden anlässlich des 25jährigen Bestehens des Vereins durch den Präsidenten des KSB und den Präsidenten des BSSA für ihren unermüdlichen Einsatz in all den Jahren geehrt.

Folgende Sportfreunde wurden ausgezeichnet:

Ehrennadel des LSB in Bronze: **Henry Baumgarten**; Ehrenurkunde des KSB: **Anke Ebert, Renate Grundmann, Freia Härtel, Christel Laurer, Hilde Mühlstädt**; Ehrennadel des BSSA in Bronze: **Regina Müller**; Ehrennadel des BSSA in Silber: **Renate Költsch**; Ehrennadel des BSSA in Gold: **Eleonore Hellmuth, Christine Salzmänn**; Eintrag ins Ehrenbuch des BSSA: **Irmgard Klotsch**.

Für den jahrelangen Einsatz im Interesse des Sportvereins BSSV Köthen wurden die Sportfreunde **Manfred Klotsch, Christine** und **Norbert Salzmänn** mit einem Präsentkorb geehrt.

Bei den Wettbewerben des Sportfestes konnten folgende Sportfreunde punkten: Bei den Rollstuhlfahrern belegte **Monika Fuchs** den 1. Platz, den 2. Platz **Dagmar Heber**. Bei den Teilnehmern der Lebens-

hilfe und aus dem Heinrichshaus belegte **Helmut Reschke** den 1. Platz, **Christine Haring** den 2. Platz und auf dem 3. Platz folgte **Manfred Grundmann**.

In der Altersklasse von 61 bis 70 Jahre erkämpfte sich **Sigrid Otto-Langholz** den 1. Platz, **Heidrun Kaps** den 2. Platz und auf dem 3. Platz folgte **Marlies Mägdefrau**.

Bei Siegerehrung für die Altersklasse ab 71 Jahre belegte **Siegfried Hoch** den 1. Platz, **Gerd Sachtler** den 2. Platz und **Anka Kugler** den 3. Platz.

Am Ende konnten sich alle, dank des Teams der Sportgaststätte vom Jürgenweg, mit einer deftigen Erbsensuppe stärken. Ein Dank auch dem FC Eintracht Köthen sowie unseren Sponsoren und allen Helfern, die zum Erfolg des Sportfestes beitrugen.

## Der Tag des Raben ... oder Das 27. Behindertensportfest der Stadt Merseburg

Von Bernd Hammelmann

23. Juni 2018. Es war kalt. Nieselregen und unangenehmer Wind an der Rischmühlen-Halle in Merseburg. Das Wetter konnte aber die Stimmung der etwa 220 Teilnehmer am 27. Behindertensportfest der Stadt Merseburg nicht trüben. Sie konnten den Start kaum erwarten.

Die Sportler kamen aus dem eigenen Merseburger Verein und aus verschiedenen Regionen wie Weißenfels, Zeitz, Anhalt-Bitterfeld, aus Förderschulen, Behinderteneinrichtungen und der Lebenshilfe. Auch spontane individuelle Teilnahmen waren möglich.

Nach der offiziellen Eröffnung mit Begrüßung der Ehrengäste und Vertreter der Unterstützer ging es los. Ringe werfen auf Raben, Zielwerfen mit kleinen Stoffrabern, Kegeln, Bosseln, Rollstuhlparcours und Leichtathletik im Außenbereich standen neben mehreren weiteren Angeboten zur Wertung.

Die Leichtathletik war eingebunden in die Wettkämpfe der Kreis-Kinder- und Jugendspiele.

Der Rabe auf den Helfer-Shirts, als Ziel, als Wurfgerät, als Wendemarke – der Rabe als Sagengestalt Merseburgs zeigte sein symbolträchtiges Gefieder überall. Als Ausrichterverein des Sportfestes, mit Unterstützung der Stadt Merseburg,



Zielsicherheit war gefragt.

Foto: Bernd Hammelmann

des Kreis-Sportbundes und vieler Sponsoren hat der Behinderten- und Senioren-Sportverein Merseburg e.V. keine Mühen gescheut, beste Bedingungen zu schaffen. Etwa 90 Helfer, dabei viele Senioren, wirkten an den Stationen und im Außenbereich, sorgten für reibungslose Abläufe, versorgten Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen.

Das Sportfest wurde ergänzt durch ein

Fußballturnier, an dem leider nur drei Mannschaften teilnahmen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Tanzdarbietungen am Anfang und am Ende und die Einstimmung mit Blasmusik.

Der BSSV Merseburg e.V. wurde 1990 gegründet und hat ca. 460 Mitglieder in 15 Gruppen. Das Gründungsjahr zeigt, dass sich der Verein langsam auf sein 30-jähriges Jubiläum vorbereitet.

## Vereins-Sommerfest mit sportlichem Wetter

Gesundheits- und Rehabilitationssportverein Elsteraue

Von Marco Christophori

Am Samstag, 28. Juli 2018, feierte der Gesundheits- und Rehabilitationssportverein Elsteraue auf dem Freigelände des Bürgerhaus „alternativE“ sein diesjähriges Sommerfest.

Mit viel Spaß und dem nötigen Ehrgeiz beteiligten sich zahlreiche Mitglieder an den angebotenen Sportspielen und Wettbewerben. Bei Speis und Trank, angeboten durch die Gaststätte Reichardts Sommerfreude, wurde durch eine Jury der beste Kuchenbäcker des Vereins bestimmt und nach Wunschmusik das ein oder andere Tänzchen gewagt. Höhepunkt der Veranstaltung war der zweifache Auftritt der Vereins-Tanzgruppe D's Girls Elsteraue, die im Vorab ihre Choreographie für das Hallesche Laternenfest vorstellten.

Einziger Wermutstropfen an diesem Tag war das sportliche Wetter. Es verlangte den teilnehmenden Mitgliedern alles ab. Zu Beginn betrug die Lufttemperatur 35° Celsius und im Verlauf der Feier zogen nacheinander zwei Gewitter mit Starkregen auf. Diese Wetterkapriolen konnten allerdings nur die Wenigsten zum Nachhausegehen bewegen. Ein Dank seitens der Mitglieder und des Vereins geht an alle Beteiligten und ehrenamtlichen Helfer, die dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.



Sommerfest GRSV Elsteraue Foto: Jens Schütte

## Spannende Schulwettkämpfe wieder in Magdeburg

Jugend trainiert für Olympia (JtFO) und Paralympics (JtFP)

Von Dirk Overbeck



Pokalübergabe durch den Präsidenten des BSSA Dr. Volkmar Stein (r.) an die Sieger Foto: Veranstalter

Am 30. Mai 2018 wurden zum 2. Mal die Landesfinals der Schulwettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia (JtFO) bzw. Paralympics (JtFP)“ in einer gemeinsamen Veranstaltung durchgeführt. Bei besten Bedingungen nahmen in diesem Jahr 23 Schulmannschaften teil. Für die Sieger der Förder- Regel- und Sportschulen ging es um die Teilnahme-Fahrkarten zu den Bundesfinalkämpfen im Herbst in Berlin und Bad Blankenburg.

Spaß am Fußball zu haben und Leistung anzuerkennen sei das Ziel dieser gemeinsamen Finalkämpfe sowie das Miteinander von Sportlern mit unterschiedlichen Voraussetzungen, betonte Staatssekretärin **Dr. Eva Feußner** bei ihrer Begrüßung.

Durch ihre Anwesenheit bekundeten die Präsidenten des BSSA **Dr. Volkmar Stein** und des FCM **Peter Fechner**, der sportliche Leiter des FCM-Leistungszentrums **Sören Osterland** sowie der Inklusionsbeauftragte des FSA **Dirk Overbeck** ihr starkes Interesse an der Inklusions-Offensive aller Partner.

Im besonderen Fokus standen die Spiele der Förderschulen. **Steffen Winkelmann**, Fachwart Fußball des BSSA, freute sich über die zumeist ausgeglichenen Leistungen der zehn Mannschaften. Über 50 gekonnt herausgespielte Tore in Vorrunden und bei den Platzierungsspielen wurden bejubelt. Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Förderschule „Käthe Kruse“ aus

Naumburg gegenüber dem Vorjahressieger, der Regenbogenschule Magdeburg, mit 2:1 durch. Freud und Leid lagen im Finalspiel zwischen der Schule des Lebens „Helen Keller“ und der Förderschule „Am Park“ Wolmirsleben dicht beieinander. In einem spannenden Spiel setzten sich die Sportfreunde aus Wolmirsleben durch, sicherten sich das begehrte Ticket für Berlin. Bei der Siegermannschaft verständlicher Jubel. Der Präsident des BSSA übergab Pokal und Medaillen, wünschte viel Erfolg in Berlin.

### Teilnehmer am Bundesfinale Berlin

**JTFO:** WK II männlich, Sportgymnasium Magdeburg; WK II weiblich, Sportgymnasium Magdeburg; WK III männlich, Sportschulen Halle; WK III weiblich, Gymnasium Stephaneum Aschersleben; **Teilnehmer am DFB-Schulcup Bad Blankenburg:** WK IV männlich, Gymnasium Oschersleben; WK IV weiblich, Bördegymnasium Wanzleben;

Wettkampfleiter **Bernd Plater** war am Ende zufrieden und bedankte sich bei den Partnern aus dem Umfeld für die tolle Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung. Besonders erwähnenswert ist der erstmalige Einsatz der FSA-Junior-Coach als Kampfrichter beim Zusatzprogramm der Wettkampfklasse IV.

## Lehrgangstermine 2019

Grundlagenmodul					
Lehrgangsnummer	Lehrgang	LE <sup>1)</sup>	Lehrgangsvoraussetzung	Melde-schluss	Ort und Zeit
B19-G01	Grundlagen-Ausbildung Block 10	90	keine	24.12.18	Halle (Saale) 18.-22.02.19 und 06.-08.03.19
B19-G02	Grundlagen-Ausbildung Block 10	8	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	17.01.19	Halle (Saale) 14.03.19
B19-G03	Grundlagen-Ausbildung Block 10	16	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	17.01.19	Halle (Saale) 14.-15.03.19
B19-G04	Grundlagen-Ausbildung Block 10	90	keine	25.03.19	Magdeburg 20.-24.05. und 03.-05.06.19
B19-G05	Grundlagen-Ausbildung Block 10	90	keine	09.09.19	Halle (Saale) 04.-08.11.19 und 20.-22.11.19

Lizenz Übungsleiter /-in B Sport in der Rehabilitation					
B19-ÜB01	Kompaktkurs (Sonderlehrgänge Block 10/ Block 30) Lizenz Orthopädie	52	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	31.12.18	Halle (Saale) 25.02.-01.03.19
B19-ÜB02	Lizenz Orthopädie Block 30	90	Nachweis Block 10	21.01.19	Halle (Saale) 18.-22.03.19 und 28.-29.03.19
B19-ÜB03	Lizenz Innere Medizin Block 40	120	Nachweis Block 10	04.02.19	Barby 01.-05.04.19 und Halle (Saale) 06.-10.05.19
B19-ÜB04	Sonderlehrgang Lizenz Innere Medizin Block 40	60	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS, Nachweis Block 10	11.02.19	Barby 08.-10.04.19 und Halle (Saale) 15.-17.05.19
B19-ÜB05	Sonderlehrgang „Fitness-trainer“ Block 10/ Block 30 Lizenz Orthopädie	90	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	22.04.19	Halle (Saale) 17.-21.06.19 und 02.-03.07.19
B19-ÜB06	Kompaktkurs (Sonderlehrgänge Block 10/ Block 30) Lizenz Orthopädie	52	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	29.04.19	Halle (Saale) 24.-28.06.19
B19-ÜB07	Lizenz Orthopädie Block 30	90	Nachweis Block 10	24.06.19	Halle (Saale) 19.-23.08.19 und 05.-06.09.19
B19-ÜB08	Lizenz Neurologie Block 60	90	Nachweis Block 10	15.07.19	Halle (Saale) 09.-13.09.19 und 23.-24.09.19
B19-ÜB09	Lizenz Geistige Behinderung Block 70	90	Nachweis Block 10	22.07.19	Halle (Saale) 16.-20.09.19 und 26.-27.09.19
B19-ÜB10	Sonderlehrgang Lizenz Neurologie Block 60	16	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS, Nachweis Block 10	22.08.19	Halle (Saale) 17.-18.10.19
B19-ÜB11	Kompaktkurs (Sonderlehrgänge Block 10/ Block 30) Lizenz Orthopädie	52	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	16.09.19	Halle (Saale) 11.-15.11.19
B19-ÜB12	Lizenz Orthopädie Block 30	90	Nachweis Block 10	30.09.19	Halle (Saale) 25.-29.11.19 und 05.-06.12.19

## Lehrgangstermine 2019

Kooperationslehrgang mit dem Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V. <sup>3)</sup>					
Lehrgangsnummer	Lehrgang	LE <sup>1)</sup>	Lehrgangsvoraussetzung	Melde-schluss	Ort und Zeit
A80-11	Lizenz Psychiatrie Block 80	90	Nachweis Block 10	30.08.19	Werdau 11.-16.11.2019

Fortbildungen zur Verlängerung der Lizenz Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation					
Lehrgangsnummer <sup>2)</sup>	Lehrgang	Fortbildungsschwerpunkt	LE <sup>1)</sup>	Melde-schluss	Ort und Zeit
B19-F01	Lizenzverlängerung 15 LE inkl. Reanimationsschulung	„Nichts tun kann jeder“ – Walken und Laufen mit Diabetes inkl. Reanimationsschulung	15	28.12.18	Magdeburg 22.-23.02.19
B19-F02	Lizenzverlängerung 15 LE	Zirkeltraining	15	19.01.19	Halle (Saale) 16.-17.03.19
B19-F03	Lizenzverlängerung 15 LE	Yoga im Rehabilitationssport	15	26.01.19	Halle (Saale) 23.-24.03.19
B19-F04	Lizenzverlängerung 15 LE	Qigong und Taiji-Prinzipien für Gesundheit und Heilung	15	22.03.19	Magdeburg 17.-18.05.19
B19-F05	Lizenzverlängerung 15 LE	Die Franklin Methode – gesund und beweglich von Kopf bis Fuß	15	26.04.19	Nordharz OT Stapelburg 21.-22.06.19
B19-F06	Lizenzverlängerung 15 LE	Spaß, Sport und Spiel im Seniorenalter	15	21.06.19	Halle (Saale) 16.-17.08.19
B19-F07	Lizenzverlängerung 15 LE	Achtsamkeit - Körper- und Selbstwahrnehmung	15	12.07.19	Magdeburg 06.-07.09.19
B19-F08	Lizenzverlängerung 15 LE	Kids Aktiv - RehaSport für Kinder	15	23.08.19	Magdeburg 18.-19.10.19
B19-F09	Lizenzverlängerung 15 LE	Körperwahrnehmung einmal anders	15	14.09.19	Halle (Saale) 09.-10.11.19
B19-F10	Lizenzverlängerung 15 LE inkl. Reanimationsschulung	Lauftraining für Einsteiger inkl. Reanimations-schulung	15	20.09.19	Halle (Saale) 15.-16.11.19
B19-F11	Lizenzverlängerung 15 LE	Kraftvoll aus dem Wasser, wie funktioniert das?	15	28.09.19	Halle (Saale) 23.-24.11.19

Kooperationslehrgänge mit dem Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V. <sup>3)</sup>					
Lehr-gangsnr.	Lehrgang	Fortbildungs-schwerpunkt	LE <sup>1)</sup>	Melde-schluss	Ort und Zeit
S-F 07-03	Lizenzverlängerung 8 LE	Therapeutisches Klettern – Eine besondere Art der Therapie	8	22.02.19	Leipzig 23.03.19
S-F 08-03	Lizenzverlängerung 8 LE	Bewegungsangebot bei geistiger Behinderung	8	01.03.19	Leipzig 30.03.19

<sup>1)</sup> Lerneinheiten

<sup>2)</sup> Teilnahmevoraussetzung:  
Nachweis Lizenz als Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation

<sup>3)</sup> Der Lehrgang wird durch den Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V. (SBV) durchgeführt.  
Es gelten die Ausbildungsrichtlinien und die Lehrgangsgebühren des SBV für Mitglieder des BSSA.

## Fortbildungen zur Verlängerung der Lizenz Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation

<b>B19-F01</b>	<b>Nichts tun kann jeder – Walken und Laufen mit Diabetes inkl. Reanimationsschulung</b> 22.-23.02.19 Ort: Magdeburg
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	Vermittlung theoretischer Grundlagen und praktischer Anwendungsbeispiele für den Umgang mit Kursteilnehmern/innen mit einer Diabeteserkrankung. Des Weiteren – Begleiterkrankungen, Umgang mit heterogenen Gruppen, Theorie und Praxis in Einzel- bzw. Gruppenarbeit. • Reanimationsschulung 5 LE <b>Hauptreferent:</b> Trainer B / ÜL-B HKL Uwe Haake ▶ <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i>
<b>B19-F02</b>	<b>Zirkeltraining am</b> 16.-17.03.19 Ort: Halle (Saale)
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	Das Zirkeltraining ist eine spezielle Form des Konditionstrainings, bei welchem verschiedene Stationen nacheinander absolviert werden. Das Zirkeltraining schult gleichermaßen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnelligkeit und ist ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining mit verschiedenen Kleingeräten. <b>Hauptreferentin:</b> Sportwissenschaftlerin Nicole Schlottig ▶ <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i>
<b>B19-F03</b>	<b>Yoga im Rehabilitationssport am</b> 23.-24.03.19 Ort: Halle (Saale)
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	Kennenlernen von Möglichkeiten der Integration von „Intensive Yoga“ Elementen in den Rehabilitationssport. • Einführung in die Ursprünge und Philosophie des Yoga • Kennenlernen und Üben von Basis-Haltungen (Asanas) • Möglichkeiten der Integration von Yoga-Elementen in den Rehabilitationssport • Anwenden der Ujjayi-Atmung <b>Hauptreferent:</b> Fitnessökonom B. A., Yoga-Lehrer Marco Christophori ▶ <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i>
<b>B19-F04</b>	<b>Qigong und Taiji-Prinzipien für Gesundheit und Heilung am</b> 17.-18.05.19 Ort: Magdeburg
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	Der freie Fluss der Lebensenergie ist sehr wichtig für die Gesundheit des Menschen. Kann die Energie nicht frei fließen, können Krankheiten entstehen. Kommt die Energie wieder in Fluss werden Heilungsprozesse unterstützt. Die Teilnehmer/innen erhalten Grundkenntnisse von den wesentlichen Prinzipien im Qigong und Taijiquan. Sie erlernen einfache, effektive Übungen zur Harmonisierung von Körper und Geist, bzw. zur Stärkung der physischen und psychosozialen Gesundheitsressourcen unter Berücksichtigung verschiedener Beschwerdebilder. <b>Hauptreferent:</b> Sportwissenschaftler M. A. René Taurer ▶ <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i>
<b>B19-F05</b>	<b>Die Franklin Methode – gesund und beweglich von Kopf bis Fuß am</b> 21.-22.06.19 Ort: Nordharz OT Stapelburg
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	Was ist die Franklin Methode? Einzigartige Verbindung von Vorstellungsbildern und bewegter Anatomie. Wieso funktioniert Imagination und welche positiven Wirkungen kann ich für meine Gesundheit erzielen? Anwendungsgebiete im Rehabilitationssport: Ideen und Tipps für den Alltag- einfache Umsetzung, schnelle Wirkung für gesundes Sitzen und Stehen, entspannte Schultern, fitte Füße und vieles mehr. Die Fortbildung bietet vor allem „praktische Hilfe zur Selbsthilfe“. <b>Hauptreferentin:</b> Physiotherapeutin / Bewegungspädagogin der Franklin Methode Luisa Merkel ▶ <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i>
<b>B19-F06</b>	<b>Spaß, Sport und Spiel im Seniorenalter am</b> 16.-17.08.19 Ort: Halle (Saale)
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	Alltagsnahes Üben, spielerische Übungsformen unter Verwendung von Alltagsmaterialien und Bewegung nach Musik eignen sich besonders zur freudvollen Aktivierung der älteren Sportler/innen. Ziel ist die Förderung der sozialen Interaktion und das Gedächtnistraining. Geübt wird einzeln, vor allem aber paarweise und in der Gruppe. <b>Hauptreferentin:</b> Sportwissenschaftlerin Christiane Peucker ▶ <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i>
<b>B19-F07</b>	<b>Achtsamkeit – Körper- und Selbstwahrnehmung am</b> 06.-07.09.19 Ort: Magdeburg
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	Eine bewusste Körper- und Selbstwahrnehmung auf der Basis von Achtsamkeit ist die Grundlage für Gesundheit und Heilung sowie ein freudvolles, selbstbestimmtes Leben. Mit einfachen, effektiven und manchmal überraschenden Übungen und Methoden gibt es Impulse zur Stärkung der bewussten Wahrnehmung. Dabei werden wichtige Erkenntnisse aus der (Neuro-)Wissenschaft berücksichtigt. Bezogen auf verschiedene Beschwerdebilder erarbeiten wir uns die praktischen Anwendungsmöglichkeiten in den Übungsgruppen. <b>Hauptreferent:</b> Sportwissenschaftler M. A. René Taurer ▶ <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i>

<b>B19-F08</b>	<b>Kids Aktiv – RehaSport für Kinder am 18.-19.10.19 Ort: Magdeburg</b>
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	<p>Kennenlernen von kleinen Spielen, Übungen zur Sensibilisierung, Förderung des Gleichgewichts, Verbesserung der Kondition, Atemübungen/ Elementen der Atemschulung, Verbesserung der Koordination und Selbststärkung zur Anwendung im Kinderrehabilitationssportgruppen.</p> <p><b>Hauptreferentin:</b> Dipl. Sportlehrerin Christine Lohfink</p> <p>► <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i></p>
<b>B19-F09</b>	<b>Körperwahrnehmung einmal anders am 09.-10.11.19 Ort: Halle (Saale)</b>
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	<p>Wir lernen unseren Körper einmal anders wahrzunehmen, in einer Art Bauchtanz (orientalischer Tanz). Wie fühlt es sich an, wenn nur das Becken oder nur die BWS bewegt wird? Wie beweglich bin ich überhaupt? Wie kann ich Elemente des Bauchtanzes in den Rehabilitationssport integrieren? Solche Fragen kann man sich stellen und in dieser Weiterbildung beantworten. Ziel ist es, den Körper durch Tanzen wahrzunehmen und zu spüren. Der Orientalische Tanz fördert das Gleichgewicht, kräftigt den ganzen Körper und hält ihn beweglich.</p> <p><b>Hauptreferentin:</b> Sportwissenschaftlerin Nicole Schlottig</p> <p>► <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i></p>
<b>B19-F10</b>	<b>Lauftraining für Einsteiger inkl. Reanimationsschulung am 15.-16.11.19 Ort: Halle (Saale)</b>
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	<p>Lust auf Laufen?</p> <p>In einer kurzweiligen Art und Weise werden wichtige Aspekte des Lauftrainings für Einsteiger und weitere Facetten des Themas beleuchtet.</p> <p>Was passiert im Körper, wenn ich anfangen zu laufen?</p> <p>Wann nehme ich wirklich ab? Welche Schuhe sind die richtigen?</p> <p>Sind Dehnung und Kräftigung wichtig und was heißt eigentlich Lauf-ABC?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reanimationsschulung</li> </ul> <p><b>Hauptreferent:</b> Dipl. Sportwissenschaftler Dr. Thomas Prochnow</p> <p>► <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i></p>
<b>B19-F11</b>	<b>Kraftvoll aus dem Wasser, wie funktioniert das? am 23.-24.11.19 Ort: Halle (Saale)</b>
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anatomische und physiologische Grundlagen der Aquafitness</li> <li>• Grundlagen des Krafttrainings im Wasser (Theorie und Praxis)</li> <li>• Mehrperspektivische Bewegungsprogramme im Wasser</li> <li>• Ernährung und Bewegung im Wasser, Co-Effekte</li> </ul> <p><b>Hauptreferenten:</b> Dr. Jeannette Hahn, Dr. Andreas Hahn</p> <p>► <i>Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i></p>

## Fortbildungen zur Verlängerung der Lizenz Übungsleiter /-in B Sport in der Rehabilitation in Kooperation mit dem Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.

<b>S-F 07-03</b>	<b>Therapeutisches Klettern – Eine besondere Art der Therapie am 23.03.19 Ort: Leipzig</b>
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine alternative und freudbetonte Behandlungsmethode</li> <li>• thematischer Hintergrund des (Sport-) Kletterns bis hin zur Therapiemethode</li> <li>• Behandlungsmöglichkeiten von ausgewählten Krankheitsbildern</li> <li>• Trainieren im Wechsel zwischen offener und geschlossener Funktionskette</li> <li>• Voraussetzung / Gestaltung einer therapeutischen Kletterwand</li> </ul> <p>► <i>Anerkennung von 8 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i></p>
<b>S-F 08-03</b>	<b>Bewegungsangebot bei geistiger Behinderung am 30.03.19 Ort: Leipzig</b>
<b>Lernziele / Kursinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine Spiele</li> <li>• Bewegung mit Alltagsmaterialien</li> <li>• Gymnastik</li> <li>• Koordination</li> </ul> <p>► <i>Anerkennung von 8 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung</i></p>

## Silbernes Lorbeerblatt für Andrea Eskau

Zehn WM-Medaillen für deutsche Sportler bei den Para Radsport-Weltmeisterschaften

Von Anja Pöppich und Annette Lippstreu

Am 7. Juni 2018 zeichnete Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** die deutschen Medaillengewinnerinnen und -gewinner der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 sowie der Deaflympischen Winterspiele 2015 für ihre sportlichen Erfolge mit dem Silbernen Lorbeerblatt aus. Unter den anwesenden Athleten, die mit der höchsten staatlichen Auszeichnung für sportliche Spitzenleistungen in Deutschland ausgezeichnet wurden, war auch **Andrea Eskau** vom USC Magdeburg. Sie wurde für ihre sechs Medaillen in Pyeongchang geehrt. Aus Sachsen-Anhalt wurden ebenfalls **Thorsten Margis** (SV Halle) und **Toni Eggert** (BRC Ilsenburg) ausgezeichnet.



Silber im Zeitfahren für Andrea Eskau

Foto: OliverKremer\_sportpixollicom

**Maniago (Italien).** Bei den Para Radsport-Weltmeisterschaften im italienischen Maniago wurde Andrea Eskau vom USC Magdeburg mit zwei Medaillen einmal mehr ihrem Ruf als Weltklasseathletin gerecht.

Zum Auftakt erkämpfte sie am 2. August Silber im Einzelzeitfahren ihrer Startklasse H5. Bei extremen Witterungsbedingungen inklusive zwischenzeitlichem Gewitter musste sie viereinhalb Monate nach ihren Erfolgen bei den Winter-Paralympics in Pyeongchang nur der Niederländerin **Laura de Vaan** den Vortritt lassen. Und das, obwohl Eskau laut eigener Aussage „nicht ganz gesund“ durch die Vorbereitung gekommen war und leicht angeschlagen antrat. Den Rennablauf sowie ihre Platzierung schätzte die 47-Jährige im Anschluss realistisch ein. „Man musste sich das Rennen gut einteilen, da es die ersten vier Kilometer bergauf ging. Diesbezüglich bin ich glücklich mit

meiner Leistung, da ich hinten heraus sehr gut durchhalten konnte. Insgesamt bin ich also sehr zufrieden mit dem Ergebnis, da ich wusste, dass mein Leistungsstand nicht optimal ist. Ich habe Punkte für Tokio einsammeln können. Dafür bin ich hergekommen“, sagt Eskau, für die es immerhin der zweite sportliche Höhepunkt innerhalb weniger Monate war. Platz drei ging an **Ana Maria Vitelaru** (Italien).

Zwei Tage später lieferte sich Eskau beim Straßenrennen auf der mit Kopfsteinpflaster versehenen Zielgeraden einen packenden Zweikampf mit De Vaan. Nach dem Fotofinish durfte die deutsche Para Radsportlerin über den WM-Titel jubeln. Obwohl sich der Rennverlauf enger gestaltete als erhofft, war sich Eskau ihrer Erfahrung und Stärke bewusst: „Es hat genau gepasst. Nach all den Jahren kann ich vieles sehr gut einschätzen. In der Vergangenheit habe ich natürlich auch schon Sprints

verloren. Daraus habe ich allerdings meine Lehren gezogen und war mir heute sicher, dass ich es schaffen werde, sollte es zu einem kurzen Zielsprint kommen.“ Trotz ihrer zahlreichen Titel in der Vergangenheit war dieser Sieg ein ganz besonderer für sie, schließlich waren neben einigen Freunden sogar ihre Eltern nach Italien gekommen, um sie anzufeuern. „Natürlich habe ich mir so sehr erhofft, ihnen diese Freude zu machen. Wer weiß, wie oft sie es aufgrund ihres hohen Alters noch an die Strecke schaffen. Von daher bin ich überglücklich, dass es geklappt hat.“ Bronze ging auch in diesem Rennen an die Italienerin Vitelaru. Zum Abschluss der Wettkämpfe trat Eskau mit **Bernd Jeffré** und **Mariusz Frankowski** im Teamwettbewerb an, bei dem das Trio Rang sieben belegte. Insgesamt holte die Mannschaft von Bundestrainer **Patrick Kromer** zehn WM-Medaillen: dreimal Gold, viermal Silber und dreimal Bronze.

# Trotz Doppelbelastung der Sportler persönliche Bestzeiten

## Erfolgreiches Para-Schwimmteam aus Sachsen-Anhalt bei IDM 2018

Von Florian Giese

Bei den diesjährigen Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) im Schwimmen für Menschen mit Behinderung vom 7. bis 10. Juni 2018 in Berlin starteten 550 Schwimmer aus 47 Nationen und 119 Vereinen. Darunter auch neun Para-Schwimmer aus Sachsen-Anhalt.

Vom Landesleistungsstützpunkt Magdeburg (VSB 1980 Magdeburg e.V.) gingen fünf Sportler (**Pascal Rentsch, Johann Steinhoff, Lina John, Alexander Dieterichs** und **Christian Natho**) insgesamt 32mal an den Start. Pascal Rentsch (Jahrgang 2003) schaffte es sieben Mal in das Jugendfinale und holte über 200m Freistil Bronze in der nationalen Jugendwertung. In den Vorläufen sicherte er sich jeweils zwei Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen. Eine weitere Silber-Medaille holte sich Lina John (Jahrgang 1998) in den Vorläufen über 50m Brust. Johann Steinhoff (Jahrgang 2003) musste verletzungsbedingt ein Jahr pausieren, nahm Anfang des Jahres das Training wieder auf und konnte sich am Ende der Meisterschaften über sechs neue persönliche Bestzeiten freuen. Christian Natho (Jahrgang 1988) und Alexander Dieterichs (1989) konnten sich trotz Doppelbelastung (Beruf und Training) für die IDM qualifizieren und schafften es, an ihrer persönlichen Bestzeiten heranzuschwimmen.

Für den Landesleistungsstützpunkt Halle (USV Halle e.V.) starteten **Lena Völkel** (Jahrgang 2001) und **Henriette Schöttner**

(Jahrgang 1997) insgesamt sieben Mal. Henriette Schöttner, die derzeit Psychologie in Leipzig studiert, gewann in ihrer Startklasse (S13, Sehbeeinträchtigung) Silber über 50m Rücken und 100m Rücken. Lena Völkel verbesserte bei all ihren Starts ihre persönlichen Bestzeiten. Die größte Verbesserung gelang ihr über 200m Rücken. Dort schlug sie 20 Sekunden vor ihrer Meldezeit an. **Pia Abel** (Jahrgang 2007) und **Tim Konzack** (Jahrgang 2004) starteten insgesamt acht Mal für den leistungsorientierten Verein PSV 90 Dessau e.V. Für beide Para-Schwimmer war es die erste Teilnahme an den IDM. Angespornt von der Atmosphäre in der Schwimmhalle schaffte es Pia, die jüngste Sportlerin aus dem Team Sachsen-Anhalt, sich auf allen fünf Strecken zu verbessern und wurde mit fünf Goldmedaillen in den Vorläufen der Jugend D belohnt. Tim stellte neue persönliche Bestzeiten über 50m Rücken und 50m Brust auf.

Die Ergebnisse zeigen, dass in allen drei Trainingsstätten gute Nachwuchsarbeit geleistet wird. Das gemeinsame Trainingslager im Mai im Sportpark Rabenberg (Erzgebirge) scheint ebenfalls zu dem erfolgreichen Abschneiden beigetragen zu haben. Das nächste Trainingslager findet im Oktober in der Landessport-schule Osterburg statt. Dort bereiten sich die Sportler auf den zweiten Jahreshöhepunkt vor: die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Remscheid.

### *Liebe Sportfreunde und Unterstützer,*

*diese Woche zog ich in der Uni-Schwimmhalle Leipzig die letzten Bahnen dieser Saison, welche gleichzeitig meine letzten im Leistungssport gewesen sind. Nach einem Jahr verletzungs- und krankheitsbedingter Pause nach den knapp verpassten Paralympischen Spielen in Rio nutzte ich das vergangene Jahr, um mir Gedanken zu machen, wie es für mich im Sport weitergehen sollte. Die Entscheidung, nach den IDM 2018 meine leistungssportliche Karriere zu beenden, war definitiv keine leichte für mich. Jedoch, ich halte sie nun – mit etwas zeitlichem Abstand – für die richtige. Ich möchte mich jetzt auf mein Studium und andere Lebensinhalte konzentrieren.*

*Die letzten zehn Jahre im Sport waren eine Zeit mit Höhen und Tiefen. Inzwischen blicke ich sehr positiv auf sie zurück und erkenne, wie viele wertvolle und prägende Erfahrungen und Erlebnisse der Sport mir gegeben hat. Ich bin stolz auf das, was ich erreicht habe. Natürlich werde ich weiterhin regelmäßig*

*trainieren und ab und an einen Wettkampf mitschwimmen, allerdings nicht mehr auf einem leistungssportlichen Niveau.*

*Ich möchte mich von ganzem Herzen für all die Unterstützung bedanken,*

*die ich im Laufe meiner Zeit im Leistungssport erhalten habe – vom BSSA, vom USV, vom LSB Sachsen-Anhalt und vielen anderen. Ohne diese wäre ich wohl kaum auf das Niveau gekommen, das ich erreicht habe, oder hätte die Chance gehabt, an einer Europa- und einer Weltmeisterschaft teilzunehmen.*

*Ich danke Detlef Rüprich und Karin Seifert, die mich als Trainer jahrelang unterstützt haben, für all die Energie, Geduld und Zeit, die sie in mich investiert haben (denn es war definitiv nicht immer einfach mit mir ;) ) und dass sie bis zuletzt an mich geglaubt haben.*



*Es fällt mir schwer in Worte zu fassen, wie viel mir all das bedeutet und wie schwer es mir fiel, mich am Ende doch gegen eine weitere Karriere im Sport zu entscheiden. Es ist eine Entscheidung, die ich für meine körperliche und mentale Gesundheit, meine berufliche Ausbildung und vor allem anderen für mich selbst treffe.*

*Ich freue mich jetzt darauf, neue Wege zu gehen und mich anderen Herausforderungen zu stellen.*

*Vielen Dank für alles und alles Gute weiterhin!*

**Henriette Schöttner**

## Platz 10 für Tischtennis-Mannschaft des SV Seehausen/Börde

### Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis in Viersen

Von Sebastian Klask

Am 8. und 9. Juni 2018 fanden in Viersen die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis statt.

Nicht alle Verbände stellten eine Mannschaft, obwohl die von der Wettkampfklasse der jeweils vier beteiligten Mannschaftsmitglieder abhängige Gesamtpunktzahl in diesem Jahr von 15 auf 16 erhöht wurde, um mehr Mannschaften die Teilnahme zu ermöglichen. Der BSSA konnte durch die geänderte Regelung nach mehreren Jahren Abwesenheit mit dem SV Seehausen/Börde wieder eine Mannschaft melden, die mit **Jörg Markus** (WK 7/2 Punkte), **Uwe Priemer** (WK 10/5), **Klaus-Peter Rennau** (WK AB/6), **Sebastian Klask**

(WK 8/3) und **Stefanie Rennau** (WK AB/6) antrat. Aufgrund der Punkteregelung konnten sich nur Klaus-Peter und Stefanie Rennau mit dem Spielen abwechseln, die anderen drei mussten in allen Begegnungen an den Start gehen.

Bei zwölf Teilnehmern wurde die Vorrunde in drei Vierergruppen gespielt, aus der sich die ersten beiden jeder Gruppe sowie die zwei besten Gruppendritten fürs Viertelfinale qualifizierten. Dieses verpassten unsere Spieler. Es blieb nur die Runde um die Plätze neun bis zwölf.

Das Glück war nicht auf der Seite des SV Seehausen, da Offenburg bei gleicher Punktzahl von 5:1 die bessere

Spieldifferenz aufwies, so dass am Ende Platz zehn zu Buche schlug. Die diesjährigen Leistungen haben jedoch gezeigt, dass für 2019 ein Platz unter den ersten acht realistisch wäre.

#### Bilanzen SV Seehausen :

Jörg Markus: 4:5, Doppel 4:2;

Uwe Priemer: 3:5, Doppel 3:3;

Klaus-Peter Rennau: 4:1, Doppel 1:2;

Sebastian Klask: 4:3, Doppel 4:2;

Stefanie Rennau: 2:1, Doppel 2:1;

Vollständige Ergebnislisten unter

<http://www.dbs-tischtennis.de/turniere-ergebnisse/ergebnisse/>

## Platz fünf ist ein Super-Erfolg

### Deutsche Meisterschaft im Fußball für Menschen mit geistiger Behinderung in Wetzlar

Von Steffen Winkelmann

**Wetzlar.** Die Deutsche Meisterschaft im Fußball für Menschen mit geistiger Behinderung vom 11. bis 14. Juni 2018 ist sehr gut gelaufen, wenn ich alle Faktoren zusammennehme. Das kann ich als Landestrainer in der Rückschau einschätzen. Wir sind mit vielen neuen und jungen Spielern aus Sachsen-Anhalt angereist, diese fügten sich sofort fast nahtlos in die Kern-Mannschaft ein. Als sportliche Vorbereitung nutzten wir ein Trainingslager

im Mai 2018. Mit dieser Voraussetzung auf Platz fünf zu landen, ist in meinen Augen ein Super-Erfolg.

Im ersten Gruppenspiel gegen Schleswig-Holstein merkte ich noch die Unsicherheit der neuen Spieler, das war auch noch im zweiten Spiel gegen Hessen vereinzelt zu spüren. Ab dem dritten Spiel lief alles super, gegen Bayern erzielten wir unseren ersten Sieg. Das hieß für mein Team, wir waren die Dritten in der

Vorrunde. Danach ging es gegen Mecklenburg-Vorpommern um den 5. Platz in der Endabrechnung. Das Spiel entschieden wir klar für uns, unsere Mannschaft war sehr zufrieden mit dieser Leistung. Der nächsten Deutschen Meisterschaft 2019 blicke ich als Trainer sehr optimistisch entgegen. Die Jungs haben dann ein weiteres Jahr spielerische Reife gewonnen, lernten sich in der Zeit noch besser kennen. Und das ist ganz wichtig.

## 6000 Teilnehmer auf Olympiaschießanlage Hochbrück

### Deutsche Meisterschaften im Sportschießen

Von Olaf Jäger



Vom 24. August bis 3. September 2018 fand Europas größte Sportveranstaltung im Sportschießen, die Deutsche Meisterschaft mit über 6000 Teilnehmern, auf der Olympiaschießanlage in München Hochbrück statt. Nachdem die Landesmeisterschaften in den Luftdruckdisziplinen im Frühjahr in Halberstadt und im Juni in den Kleinkaliberdisziplinen in Halle abgeschlossen waren, konnten sich zehn Sportler aus Sachsen-Anhalt für die Wettbewerbe in München qualifizieren. In hochkarätigen Starterfeldern reichten die Ergebnisse in der Regel aber nur zu guten Platzierungen im Mittelfeld.

Bestes Ergebnis erzielte Sybille Loose mit dem Luftgewehr in der Disziplin SH1/AB1 w ohne Hilfsmittel mit Platz 5.

Sybille Loose mit dem KK-Gewehr, Foto: Olaf Jäger

## Von Kienbaum über Berlin bis Leipzig

### Para Leichtathletik Meisterschaften

Von Anja Pöppich

#### Deutsche Meisterschaften

Mit fünf Titeln, drei Silber- und sechs Bronzerängen lieferten die Aktiven des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) eine gute Vorstellung bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Kienbaum vom 06.–08. Juli ab.

SCM-Starterin **Marie-Brämer-Skowronek** (Startklasse F34) bestätigte mit 6,73 Metern und damit Gold im Kugelstoßen sowie 16,36 Metern und Platz drei im Speerwurf ihre gute Saisonform. In Hinblick auf den Saisonhöhepunkt mit der Heim-EM in Berlin war ihre Trainerin **Theresa Wagner** mit Maries Leistung zufrieden.

Die vier Starter des VfB Germania Halberstadt (alle TF 28) zeigten auch in diesem Jahr sehr gute Leistungen, waren allerdings etwas vom Pech verfolgt. **Justin Adam**, gemeldet in der Altersklasse U18, holte sich Gold über 200m und im Weitsprung. Zusätzlich erkämpfte er Silber im 100m Sprint. Ein dritter Meistertitel blieb ihm versagt, da er über die 400-Meter-Sprintdistanz in der U20 gewertet wurde und sich so mit dem zweiten Platz zufriedengeben musste. Ähnlich erging es **Toni Ortmann**. Anstatt in seiner Altersklasse U20 wertete man ihn über 5 000 Meter bei den Männern und statt des ersten blieb ihm nur der dritte Rang. Dies, wie auch seine Disqualifikation über

1 500 Meter, bedarf laut Trainer **Ditmar Schwalenberg** einer Klärung mit dem Deutschen Behindertensportverband. Sein Schützling **André Strelow** bewies mit jeweils Platz drei über 100 und 200 Meter sowie im Weitsprung eine ausgeglichene Leistung, **Lukas Froese** holte sich Silber über 400 Meter.

**Alexander Bartz** vom VSB 1980 Magdeburg erkämpfte sich Bronze im Diskuswerfen der Startklasse TF46. Ebenfalls in dieser Klasse trat **Ralf Düring** vom BSV Salzwedel bei den Senioren (M50) an und gewann Gold über 100 Meter und im Stand-Weitsprung.

#### Europameisterschaften in Berlin

Vom 20.-26. Juni fanden die Europameisterschaften in der Para Leichtathletik in Berlin statt. Als einzige BSSA-Starterin war **Marie Brämer-Skowronek** vom SC Magdeburg dabei. Als beste deutsche Starterin gewann sie im Kugelstoßen in der Klasse F34 die Silbermedaille. In ihren sechs Versuchen steigerte sich die 27-Jährige von 5,56 Metern mit dem ersten Stoß auf 6,93 Meter im letzten Versuch. Unmittelbar nach dem Wettkampf schätzt sie selbst ein: „Die Weiten hätten besser sein können, doch was zählt, ist die Medaille. Und darüber freue ich mich sehr. Nach vier Jahren abseits von internationalen Wettkämpfen war ich anfangs etwas nervös, konnte mich dann aber

noch steigern.“ Klares Ziel der Magdeburgerin sind die Paralympics von Tokio: „Darauf arbeite ich klar hin.“

EM-Gold ging mit 7,45 Metern an die Britin **Vanessa Wallace**. Die deutschen Starterinnen **Charleen Kosche** und **Frances Herrmann** belegten die Plätze drei und vier und sorgten so für ein tolles Mannschaftsergebnis. Auch im Speerwerfen bewies sie, dass sie nach vier Jahren zurück in der internationalen Weltspitze ist. Mit einer Weite von 16,11 Metern belegte Marie Platz vier in der Startklasse F34. Den EM-Titel holte mit 18,79 Metern die Finnin **Marjaana Heikkinen** vor der Deutschen **Frances Herrmann** (17,47 m) und **Lucyna Kornobys** aus Polen (16,22 m).

#### Mitteldeutsche Meisterschaften

Die MDM fanden dieses Jahr parallel zu den Europameisterschaften am 25. August in Leipzig statt. Sachsen-Anhalt erfolgreich vertreten haben die Leichtathleten vom VfB Germania Halberstadt. **Lukas Froese** (TF 28) gewann bei den Männern die 400m und den Weitsprung, Platz zwei erreichte er über die 100m. **Mirko Kuhlmeier** (TF 37) gewann im Kugelstoßen, Speerwerfen und Diskuswerfen bei den Männern. Und der Jüngste aus Sachsen-Anhalt, **Toni Ortmann** (TF 28), gewann über 100m, 400m und 1500m in der männlichen Jugend U20.

## Erfolgreiche Werfertage in Wittenberg und Halle (Saale)

### Wurf mit Handicap

Von Anja Pöppich

Am 12. Mai 2018 fand der traditionelle Wettkampf „Wurf mit Handicap“ in Wittenberg statt. Hier meldete sich **Marie Brämer-Skowronek** (SC Magdeburg, Startklasse F34) mit Erreichen der EM-Norm im Speerwurf im internationalen Leichtathletik-Geschehen zurück. Mit ihrer Bestweite von 16,51 Metern übertraf sie die geforderte Weite von 16,02 Metern deutlich um knapp einen halben Meter. Mit der Kugel kam die Magdeburgerin mit 6,94 Metern bis auf fünf Zentimeter an die Norm heran. Da sie sich im Speerwurf für die

Heim-EM in Berlin qualifiziert hat, dürfte sie auch in ihrer zweiten Disziplin Kugel an den Start gehen. Ihren bisher größten Erfolg feierte Brämer-Skowronek mit Silber im Speerwerfen bei den Paralympics von London 2012. Seit Oktober 2016 trainiert sie bei **Theresa Wagner**. Auch der in diesem Jahr vom Schwimmen zur Leichtathletik gewechselte **Alexander Bartz** vom VSB 1980 Magdeburg konnte in den Disziplinen Kugel und Diskus seine Trainerin Theresa Wagner überzeugen und stellte bei beiden neue persönliche

Bestleistungen auf, mit denen er in seiner Startklasse T/F46 gewinnen konnte.

#### Vier von sechs Würfeln über EM-Norm HALPLUS- Werfertage

Bei den HALPLUS – Werfertagen am 26. Mai 2018 in Halle (Saale) bestätigte **Marie Brämer-Skowronek** (SC Magdeburg) erneut im Speerwurf mit 16,18 Metern und Platz 2 hinter der Cottbusserin **Frances Herrmann** die EM-Norm (16,02 m). Mit vier von sechs Würfeln über 16 Meter erreichte sie in Halle mehr,

als sie aus dem vollen Training heraus selbst erwartete. Trainerin **Theresa Wagner** war damit zufrieden und ermutigte ihren Schützling, frei heraus zu werfen und sich ohne Druck auf technische Details zu konzentrieren. Im Kugelstoßen gewann Marie den Wettbewerb mit 6,71m vor Frances Herrmann (6,25m). Insgesamt waren die HALPLUS-Werfertage eine super organisierte Veranstaltung, bei der insgesamt 12 Rolli-Werfer aus ganz Deutschland an den Start gingen.

**Marie Brämer-Skowronek** durfte sich kürzlich zusammen mit anderen Sportlern aus der Landeshauptstadt Magdeburg in das Goldene Buch der Stadt eintragen. Siehe unser Beitrag auf Seite 9 in diesem Heft.



Foto: Anja Pöppich

## Sportlertipp: Nicht während der Saison das Equipment tauschen

BSSA-Para Kanuten bei EM, WM und DM

Von Anja Pöppich

### Europameisterschaften in Belgrad/Serbien

Mit der Bronzemedaille für Anja Adler in der Startklasse VL3, vier Finalteilnahmen sowie persönlichen Bestzeiten können die drei BSSA-Starter eine sehr gute Bilanz der EM Anfang Juni ziehen. Anja Adler und Ivo Kilian vom HKC 54 starteten jeweils in den Bootsklassen KL2 und VL3. Ihre Bronzemedaille im Va'a (VL3) erkämpfte Adler mit einer Zeitverbesserung von drei Sekunden hinter der Russin Larisa Volik und der Ukrainerin Nataliia Lahutenko. Im Kajak (KL2) gelang ihr der Sprung auf Platz vier, wobei sie nur knapp an Bronze vorbeischrammte. Ivo Kilian errang mit neuer persönlicher Bestzeit einen sehr guten fünften Platz im Kajak (KL2). Im Va'a (VL3) qualifizierte er sich mit Platz zwei im Vorlauf ebenfalls direkt ins Finale und

hatte Aussicht auf einen Medaillenplatz. Auf den letzten Metern des Rennens machte ihm ein Krampf im rechten Arm aber alle Hoffnungen zunichte und er belegte Rang neun. Alireza Kardooni vom SC Magdeburg qualifizierte sich im VL3-Vorlauf fürs Semifinale. In einem beherzten Rennen konnte er dort seine Leistungen steigern, für die Finalteilnahme reichte es aber nicht aus.

### Weltmeisterschaften in Montemor-O-Velho/Portugal

Bei den Para Kanu Weltmeisterschaften in Montemor-O-Velho (Portugal) vom 23. bis 26. August gingen für den BSSA Anja Adler und Ivo Kilian (beide HKC 54) an den Start. Anja errang im Va'a-A-Finale (VL3) den siebten Platz, die zweite deutsche Starterin Katharina Bauernschmidt kam auf Platz fünf. In ihrer paralympischen

Disziplin Kajak (KL2) kam sie im A-Finale auf einen hervorragenden achten Platz. Gold und Silber gingen wie erwartet nach Großbritannien (Henshaw und Wiggs), Bronze nach Russland. (Andreeva). Ivo Kilian fuhr in seinem A-Finale im Kajak (KL2) ebenfalls auf einen hervorragenden achten Platz und zeigte sich nach seinem Rennen zufrieden, denn das langfristige Ziel ist Tokio 2020. Gold und Silber gingen nach Australien (McGrath) und Neuseeland (Martlew), Bronze an die Ukraine (Syniuk). Im Va'a (VL3) fuhr Ivo im B-Finale auf einen guten fünften Platz: „Im Va'a lief es nicht so besonders. Nun man lernt dazu und sollte wohl doch nicht während der Saison sein Equipment tauschen“, lautet seine Einschätzung.

### Deutsche Meisterschaften in Hamburg

Traditionell direkt im Anschluss an die Weltmeisterschaften fanden die Deutschen Meisterschaften im Para Kanu vom 29. August bis 2. September in Hamburg statt. Mit dreimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze stellte der Hallesche-Kanu-Club 54 das erfolgreichste Team. Die Debütanten Marcel Krügel und Ralf Stellfeld gaben einen guten Einstand. Zwar kenterte Stellfeld nachdem er aussichtsreich im Rennen lag, doch Teamkamerad Krügel fuhr Bronze ein. Im Para Mixed V2 gewann Alireza Kaardoni mit Yul Oeltze (beide SCM) mit großem Vorsprung die Goldmedaille.

Ergebnisse DM Para Kanu:			
Ivo Kilian	HKC 54	KL 2	1
Ivo Kilian	HKC 54	VL 3	1
Anja Adler	HKC 54	KL 2	1
Anja Adler	HKC 54	VL 3	2
Alireza Kaardoni	SC Magdeburg	VL 3	2
Marcel Krügel	HKC 54	VL 3	3
Ralf Stellfeld	HKC 54	VL 3	nicht eingelaufen
Para Mixed (Para Kanute / Rennkanute)			
Alireza Kaardoni / Yul Oeltze	SC Magdeburg	VL2	1
Anja Adler / Thomas Freese	HKC 54 / TUS Bramsch	K2	2
Ivo Kilian / Stefanie Henneberger	HKC 54	K2	5

## Menschen mit Handicap Mit dem Fußball in die Mitte der Gesellschaft

Von Dirk Overbeck

**Sachsen-Anhalt.** Von breiter Öffentlichkeit recht unbemerkt prägten 2018 auf verschiedenen sportlichen Ebenen unter dem Slogan „**GEMEINSAM – MIT-EINANDER**“ Aktionen das Leben von Menschen mit einem Handicap in unserem Bundesland. So konnten man bei den Fußballern, angefangen vom Gräfenhainichen (Mini-WM des VfB), über Magdeburg (9. Behindertentag des 1. FCM und Landesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ für die Förderschulen), bis hin zu Stahl Thale (Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft der Fußballer aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung), die Begeisterung der Teilnehmer beim Kampf ums runde Leder erleben und sehr gut nachvollziehen. In dem Bemühen, gemeinsam mit Partnern des Fußballverbandes auch weiterhin die Palette der Wettkämpfe zu erweitern, gab es bereits zur Jahreswende 2017/18 Gespräche mit Vertretern von Fußballvereinen, aus Werkstätten und

Förderschulen. Im Mai 2018 richteten Landesschulamt und BSSA die Qualifikationsspiele für die Bundesfinals der Schulen in Berlin gemeinsam aus. BSSA-Präsident **Dr. Volkmar Stein** ließ es sich nicht nehmen, den Pokal und die Fahrkarten nach Berlin dem Überraschungssieger, der Förderschule aus Wolmirsleben, zu überreichen. (Siehe S. 16). Eine nicht enden wollende Begeisterung im Schulumfeld beflügelte die Vorbereitung der jungen Sportler auf die Finaltage in Berlin. Auch beim Wettbewerb der Werkstätten unter der Schirmherrschaft des Thalenser Bürgermeisters, dem SV Stahl Thale und der für die Organisation zuständigen Werkstatt in Weddersleben „**lief alles am Schnürchen**“.

Gespannt sein kann man auf das Abschneiden der Vertretung der Lebenshilfe Magdeburg beim Bundesfinale Ende September in Duisburg. Dabei sein ist erst einmal alles!

Zwischenzeitlich gab es seitens der DFB-

Sepp-Herberger-Stiftung und der Landesverbände neue Überlegungen zur **Gestaltung des Miteinander**.

So starteten beim **Fußball-Freunde Cup** bei RB Leipzig im Juni 2018 drei integrative Mannschaften (Fußballverein und Förderschule). Die Kombination Gräfenhainichen/Großkayna wurde dabei sogar Turniersieger. Die guten Erfahrungen und Meinungen der Trainer, nicht nur am Turniertag, veranlassten den FSA Fußballverband Sachsen-Anhalt, sich zum Jahresende am Rande der Punktspiele des HFC (Ende November) und 1. FCM (Anfang Dezember) in den Sportschulen zu einem **Gedankenaustausch** mit Vereinen, Werkstätten und Förderschulen zu treffen. Ziel ist es auch, einen einheitlichen Jahresterminkalender 2019 zu erstellen, sich zu Fragen der Struktur des Handicap-Fußballs, der Wettkampfgestaltung und Möglichkeit der Fortbildung auszutauschen sowie weitere Aspekte zielgerichteter kooperativer Arbeit abzustimmen.

## Vorkampf für sich entschieden und am Ende Titelgewinn Europameistertitel für Classic-Kegler Behrendt des Magdeburger SV 90

Von Tilo Behrendt

**Targu Mures (Rumänien).** Bei den 18. Europameisterschaften im Kegeln der Sektion Classic des Internationalen Sportverbandes für Blinde und Sehbehinderte (IBSA) Anfang Juni im rumänische Targu Mures sicherte sich **Tilo Behrendt** vom Magdeburger SV 90 einen EM-Titel im Wettbewerb der blinden Herren.

Mit 606 Holz und einem Vorsprung von 57 Holz konnte er den Vorkampf für sich entscheiden und zog als Bester in die Finalrunde ein. Mit diesem guten Ergebnis im Rücken sollte es nun endlich wieder einmal mit einer Medaille klappen. Doch irgendwie fand Behrendt nicht in den Wettkampf und verspielte fast den kompletten Vorsprung. Auf der zuletzt zu spielenden Bahn konnte er mit den letzten vier Wurf und insgesamt 1130 Holz den Europameistertitel in der Kombiwertung retten.

Als deutsche Starterin ging **Gabriele Meyer** in der Kategorie der praktisch

blinden Damen ins Rennen, erspielte 582 Holz und verpasste als Sechstplatzierte den Einzug in die Finalrunde.

**Jürgen Bethge**, der während der EM neu klassifiziert wurde, musste in der Gruppe der sechswachen Herren antreten und galt da als krasser Außenseiter. Trotz großen Kampfgeistes und 680 erspielter Holz belegte er am Ende nur den 15. Rang. In seiner eigentlichen Schadensklasse hätte dieses Ergebnis locker für die Finalrunde gereicht.

Da der Deutsche Behindertensportverband nur vier Sportler entsendete, gab es für die Deutschen nur Möglichkeiten, in der Einzelwertung Medaillen zu erringen. Neben den BSSA-Aktiven vom MSV 90 war noch **Frank Grunert** vom ESV Lok Chemnitz in Rumänien am Start. In der Gruppe der blinden Herren erwischte er einen schlechten Tag und konnte mit 467 Holz nur Rang zehn belegen.

Durch die Änderung der Startklasse bei



Bundestrainer Stephan Mai, Tilo Behrendt, (Athlet) und Gabriele Meyer (Athletin und Betreuerin von Tilo Behrendt) (v.l.) Foto: Verein

Jürgen Bethge konnten die deutsche Mannschaft auch kein Mixt-Tandem mehr spielen. In der Hoffnung, dass der Deutsche Behindertensportverband (DBS) im kommenden Jahr 2019 wieder mehr Sportler zur Europameisterschaft entsendet, dürften dann vielleicht sogar wieder Medaillen in der Mannschaftswertung und im Mixt-Tandemwettbewerb hinzukommen.

# Ergebnisse der BSSA-Aktiven Deutsche Meisterschaften Kegeln der Sektionen Bohle, Classic und Schere im DBS 2018

Einzelwertung								
Name	Verein	Wettkampfklasse	Sektion Bohle (22.-24.06., Cuxhaven)		Sektion Classic (13.-15.07., Augsburg)		Sektion Schere (06.-08.07., Herne)	
			Platz	Holz	Platz	Holz	Platz	Holz
Tilo Behrendt	MSV 90	Herren, B1	1. Platz	687	3. Platz	400	1. Platz	547
Jürgen Bethge	MSV 90	Herren, B2	1. Platz	735	2. Platz	523	2. Platz	600
Jürg Seyffarth	SG Chemie Wolfen	Herren, B2	3. Platz	665	3. Platz	484	3. Platz	588
Silvio Hartseil	MSV 90	Herren, B2	7. Platz	650	6. Platz	382		
Steffen Schneider	SG Chemie Wolfen	Herren, B2	–	–	–	–	6. Platz	442
Ralf-Peter Lokat	SG Chemie Wolfen	Herren, B3	4. Platz	706	3. Platz	563	6. Platz	633
Peter Tränkler	MSV 90	Senioren, B1	2. Platz	658	1. Platz	434		
Frank Meixelsberger	SG Chemie Wolfen	Senioren, B1	–	–	4. Platz	370	1. Platz	532
Helmut Schulz	SG Chemie Wolfen	Senioren, B3	–	–	4. Platz	493	4. Platz	515
Hanske, Susann	SG Chemie Wolfen	Damen, B1	–	–	2. Platz	371		
Gabriele Meyer	MSV 90	Damen, B2	1. Platz	708	2. Platz	560	2. Platz	569
Annett Selle	MSV 90	Damen, B2	2. Platz	693	1. Platz	565	1. Platz	577
Edith Rien	SG Chemie Wolfen	Senioren, B2	–	–	1. Platz	524	–	–

B1: vollblind, B2: schwer sehgeschädigt, B3: sehgeschädigt

Mannschaftswertung			
Verein	DM Kegeln, Sektion Bohle	DM Kegeln, Sektion Classic	DM Kegeln, Sektion Schere
MSV 90	3. Platz (2720 Holz): Gabriele Meyer, Tilo Behrendt, Annett Selle, Jürgen Bethge	1. Platz (2062 Holz): Gabriele Meyer, Tilo Behrendt, Annett Selle, Jürgen Bethge	3. Platz (2312 Holz): Gabriele Meyer, Annett Selle, Tilo Behrendt, Jürgen Bethge
SG Chemie Wolfen I	2. Platz (2756 Holz): Enrico Elsholz, Jürg Seyffarth, Roland Bartelt, Ralf-Peter Lokat	2. Platz (2030 Holz): Jürg Seyffarth, Enrico Elsholz, Roland Bartelt, Ralf-Peter Lokat	2. Platz (2407 Holz): Enrico Elsholz, Jürg Seyffarth, Roland Bartelt, Ralf-Peter Lokat
SG Chemie Wolfen II	-	5. (1751 Holz): Susann Hanske, Edith Rien, Frank Meixelsberger, Helmut Schulz	4. (1563 Holz): Frank Meixelsberger, Helmut Schulz, Steffen Schneider

Medaillenübersicht			
Wertung	Gold	Silber	Bronze
	Einzel	9	7
Mannschaft	1	3	2
Gesamt	10	10	7

## Elbestädter in Donauwörth gute Fünfte

### Internationales Torballturnier für Blinde und Sehbehinderte

Von Tilo Behrendt

**Donauwörth.** Am Samstag, dem 23. Juni 2018, veranstalteten die Sportfreunde der SV Reha Augsburg in Donauwörth ihr diesjähriges internationales Torballturnier für Blinde und Sehbehinderte. Zu dieser Veranstaltung waren neben den beiden Teams des Gastgebers acht weitere namhafte Teams aus Belgien, Österreich und Deutschland eingeladen. Der Magdeburger SV 90 war hierbei durch **Christa Pekx, Henning Krause, Andreas Bromund, Britta Parkner, Volker Behns** und Trainer **Dieter Bree** vertreten.

Nachdem es beim letzten Turnier im Mai in Belgien schon recht gut lief, hieß es nun hier die Leistungen zu festigen und Fehler zu beseitigen. Es gelang ein guter Start in das Turnier. Gesiegt wurde gegen SV Hoffeld mit 2:1 Toren, SV Reha Augsburg I mit 3:2 Toren und BSVV Nürnberg mit 6:3 Toren. Die folgenden vier Spiele gingen dann zum Teil sehr unglücklich an Gegner.

Mit 26:22 Toren und 10:8 Punkten freuten sich die Elbestädter letztendlich über den guten fünften Rang in diesem stark besetzten Turnier. Der Turniersieg ging mit 16:2 Punkten und 47:23



Torballer im Verteidigungsmodus

Foto: Britta Parkner

Toren an das belgische Team aus Waasland. Die Plätze zwei und drei gingen an SV Reha Augsburg I (14:4 Punkte und 40:21 Tore) und Voralberger BSC (12:6 Punkte und 24:21 Tore).

Mit diesem guten Resultat im Rücken ging es in die Sommerpause, bevor es dann in der neuen Saison heißt: „2. Bundesliga, wir sind wieder da!“

## Neu in der Altmark dabei die SGR Rudolstadt

### 20. Deutschland-Cup Bosseln der Herren in der Hansestadt Stendal

Von Helga Krannich, Abteilung Bosseln

**Stendal.** Am Sonnabend, dem 30. Juni 2018, fand zum 18. Mal der Deutschland-Cup Bosseln der Herren in der Sporthalle Haferbreite beim BRS SV Stendal e.V. statt. In diesem Jahr waren 13 Mannschaften zum Deutschland-Cup Bosseln der Herren bereit. Kurzfristig sagte die Mannschaft HG 85 aus Köthen aus Krankheitsgründen ab. Auch der BRS SV Stendal konnte deshalb nur eine Mannschaft stellen. Aber die Sportfreunde aus unserer Partnerstadt Lemgo waren mit von der Partie. Als neuen Partner konnten wir die Sportfreunde der SGR Rudolstadt begrüßen. Vereinsvorsitzende **Christel Haaker** sowie der Abteilungsleiter für Sport, Kultur und Soziales der Stadt Stendal **Uwe Bliefert** freuten sich auch über die Teilnahme des DBS-Präsidiumsmitgliedes **Katrin Kunert**, des Präsidiumsmitgliedes für Finanzen des BSSA **Karola Schönenburg**, der Stendaler Stadträtin **Rita Antusch** und des Porta-Möbelhaus-Geschäftsführers **Oliver Fleßner**. Zu Beginn der Veranstaltung wurde an **Dr. Jutta Bergen** und Sportfreund **Gerhard**

**Koss** die Ehrenurkunden des BSSA durch das Präsidiumsmitglied **Karola Schönenburg** und der Vorsitzenden des Vereins übergeben. Die Sportfreundin **Helga Krannich** bekam nachträglich vom BSSA einen Geburtstagsglückwunsch. Es erfolgte dann das Anbosseln durch die Gäste. **Gerhard Koss** übergab im Anschluss danach an alle Mannschaften Unterlagen und die Information, dass die Spiele von den Sportfreunden der HG 85 Köthen mit 2:0 Punkte und 10:0 Treffern für die Mannschaften gewertet werden und die betreffenden Mannschaften entsprechend spielfrei haben. Die Sportfreunde BRSG Kyffhäuser konnten in diesem Jahr wieder den ersten Platz erreichen. 2017 kamen sie auf Platz neun. Platz zwei erreichten die Sportfreunde des BSSV Köthen. Platz drei wurde von den Sportfreunden aus Stendal erzielt, während im Vorjahr Platz zwölf das Ergebnis war. Die Stendaler gewannen sieben Spiele, bestritten zwei unentschieden, verloren drei. Gespielt wurde auf sechs Bahnen, demzufolge hatte immer eine Mannschaft frei.

Allen Helfern wurde für das gut organisierte Turnier gedankt. Besonderer Dank auch an **Dr. Jutta Bergen**, die unsere Turniere in jedem Jahr medizinisch betreut. Ein Dank auch an den BSSA und seinen Förderverein sowie den KSB Stendal und weiteren Spendern für die finanzielle Unterstützung. Sonst wäre so eine Veranstaltung kaum zu stemmen. Vereinsvorsitzende **Christel Haaker**, **Gerhard Koss** vom Kampfgericht sowie Stadträtin **Rita Antusch** ehrten die Sieger und jede Mannschaft mit Urkunde und Pokal. Da der Sportverein BRS SV Stendal e.V. 2018 zwanzig Jahre besteht, gab es für jeden Teilnehmer ein Präsent, ein Messer. Der Wanderpokal ging in diesem Jahr erneut an die Sportfreunden BRSG Kyffhäuser. Die Sportfreunde aus Lübeck überreichten den Stendalern Lübecker Marzipan. Gefreut hätten sich die Organisatoren über einige Zuschauer mehr.

Die Mannschaft Stendal I spielte in folgender Besetzung: **Gerda Erxleben**, **Reinhard Neumann**, **Günter Runge** und **Ingrid Krause** als Mannschaftsführer.

## „Sieger ist hier jeder“

### Zum 14. Mal Down-Sport in Magdeburg

Von Günter Hartmann



Ballspiele sowie die Magdeburger Feuerwehr vor der Halle übten wieder eine magische Anziehungskraft auf die Teilnehmer aus.



Fotos: Viktoria Kühne

**Magdeburg.** In jedem Jahr an einem Tag Anfang September treffen sich in der Hermann-Gieseler-Halle der Landeshauptstadt Aktive und Betreuer zum Down-Sportfest. 2018 waren es 179 aktive Teilnehmer. Dazu kamen ca. 400 Eltern, Geschwister, Freunde und Betreuer und ca. 150 Helfer. Es ist jedes Jahr ein buntes Treiben in einheitlichen T-Shirts.

Ausrichter des Sportfestes „Down-Sport-in-Magdeburg“ ist seit 2012 der Stadtsportbund Magdeburg e.V. (SSB) und er wird bei seiner Vorbereitung und Durchführung fachlich und personell unterstützt vom Verein für Sporttherapie und Behindertensport 1980 e.V. und dem Kneipp-Verein Magdeburg e.V. Der Veranstalter kann auf einen ganzen

Pool von Partnern zurückgreifen und jährlich werden es mehr.

Finanzielle Hilfe leisten u.a. der Förderverein zur Unterstützung der sportlichen Aktivitäten von Menschen mit Down-Syndrom e.V., Lotto-Toto Sachsen-Anhalt, die Stadt Magdeburg, der BSSA-Förderverein, die Stadtparkasse Magdeburg, der Rotary Club Magdeburg „Otto von Guericke“, die Stiftungen Sport in Sachsen-Anhalt sowie Sport in Magdeburg, die Stadtwerke Magdeburg.

Außerdem gibt es viele Sachspenden für die Tombola von einheimischen Unternehmen.

Zu den Aktivitäten in diesem Jahr gehörten Runden- und Hindernislauf, Slalom, Kriechtunnel, Weitsprung, Judo, Tischtennis, Drums, Tanzworkshop, aber auch „Mundgesundheit bei Handicap und Pflegebedarf“.

Dann auf ein 15. Down-Sport-Fest 2019 im September.

# Tipp vom Fachmann: Achten Sie auf Vielseitigkeit!

Der Lauftrainer Dr. Thomas Prochnow aus Halle (Saale)

Dr. Thomas Prochnow (Jahrgang 1959) hat sich über Jahrzehnte mit dem Thema Optimierung und Ausgewogenheit von Trainingsplänen beschäftigt. Dabei lag sein Schwerpunkt in der Sportart Laufen, aber auch Sportler aus dem Rennrollstuhlsport, Handbike, Inlineskating, Triathlon, Badminton und weiteren Sportarten haben von seinen Erfahrungen profitiert.

Schon während seines Sportstudiums an der DHfK in Leipzig interessierte ihn besonders das ausgewogene Verhältnis zwischen Trainingsspitzen und aktiven Pausen. Das Motto „Pause ist Training“ bestimmt bis heute seine Herangehensweise an die Gestaltung von Trainingsabläufen. Das Grundprinzip ist letztlich immer wieder das gleiche, aber die Intensität und Quantität hängen natürlich von den individuellen Voraussetzungen der Sportler ab und den Rahmenbedingungen. Jedes Training muss auch zum Leben des Sportlers passen, damit er mit Spaß bei der Sache bleibt.

Dr. Thomas Prochnow setzt daher nicht nur auf das reine Lauftraining. Er empfiehlt allen seinen Sportlern, auf Vielseitigkeit zu achten. So kann durchaus auch mal ein Fahrrad- oder Badmintontraining

in die Laufvorbereitungen eingeflochten werden. Außerdem legt er Wert auf eine gute Pflege der Muskeln durch Dehnungstraining bzw. Lauf-ABC. Ergänzt wird ein niveauvolles Training durch gezielte Kraftübungen, die einerseits die Sportart unterstützen und andererseits Verletzungen vorbeugen helfen.

In seiner langjährigen ehrenamtlichen Arbeit als Trainer hat Dr. Prochnow mehrere Sportler zum deutschen Marathonsieg begleitet, auch Paralympicsieger und Weltmeister (u. a. Andrea Eskau, Michael Bachl) konnten sich auf seine Erfahrungen stützen. Das Wissen und die Erkenntnisse aus seiner beruflichen Arbeit als Sportwissenschaftler, Trainingstherapeut und Trainer in Vereinen wie SC Charlottenburg Berlin, LLC Marathon Regensburg, SC DHfK Leipzig und SV Halle hat er in mehreren Fachbüchern verarbeitet.

Einige stellen wir in der Ausgabe von „Leben mit Sport“ 4/2018 vor. Von 2007 bis 2012 war Dr. Thomas Prochnow bereits Vizepräsident Sport des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt (BSSA). Auf der letzten Hauptausschusssitzung des BSSA wurde Dr. Prochnow zum



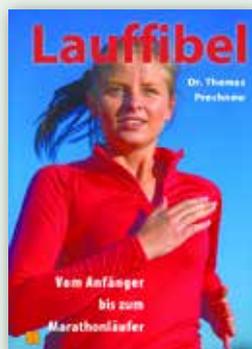
**Dr. Thomas Prochnow**

*Absolvent der DHfK Leipzig und des FKS Leipzig, medizinischer Trainings-therapeut, Autor, Trainer TSC Berlin, SC Charlottenburg, LLC Marathon Regensburg, SC DHfK Leipzig, SV Halle e.V.*

Vizepräsident Wissenschaft kooptiert. Beruflich ist er Leiter des Bereichs Vereinsentwicklung beim SV Halle e.V.

## Ausgewählte sportliche Erfolge (24 internat. Medaillen/über 40 Deutsche Meister)

<b>Marathonlauf</b>	Michael Heilmann	1. Platz Weltcup/Japan 1987 PBL 2:09:03
<b>Handbike</b>	Andrea Eskau	Gold Peking Paralympics 2008 7 x Weltmeisterin und Weltrekord im Marathon
<b>Rennrollstuhl</b>	Michael Bachl	Silber und Bronze Weltmeisterschaften Birmingham 1998 Weltbestleistung 10.000 m
<b>Marathonlauf</b>	Stephan Freigang Dirk Nürnberger Matthias Körner	Deutscher Meister Marathon 2004 + Mannschaft Gold Deutscher Meister Marathon 2005 + Mannschaft Gold und Bronze Deutscher Meister Marathon 2006 + Mannschaft Gold und Silber
<b>Triathlon</b>	Pauline Feußner	3. Platz Junioren Weltmeisterschaften Aquatlon 2018



Von Dr. Thomas Prochnow erschienen bisher

**Laufen von A-Z**  
(das erste deutsche Lauflexikon)  
987-3-89787-163-2 (€ 9,80)

**Lauffibel**  
987-3-89787-159-5 (€ 22,80)

**Laufen ohne Beschwerden**  
987-3-89787-162-5 (€ 30)

## Inklusives Fußballturnier – „VSB CUP“

**Veranstalter/Ausrichter:** Verein für Sporttherapie und Behindertensport 1980 Magdeburg e. V.,  
**Termin:** 14. Oktober 2018  
**Austragungsort:** Große Diesdorfer Straße 104a, 39110 Magdeburg  
**Zeit:** 09:30 bis ca. 15:00 Uhr  
**Anmeldung:** über roman.serebranski@vsb-magdeburg.de (nach Meldeschluss nach telefonischer Rücksprache mit Roman Serebranski, Tel: 0152 56396152 möglich)  
**Anmeldeschluss:** 28. September 2018  
**Max. Mannschaftszahl:** 10  
**Spieldauer:** 1x 20 min  
**Startgebühr:** (inkl. Verpfl.): 20,00 Euro pro Mannschaft  
**Spielregeln:** DFB- Kleinfeldregeln  
**Austragungsmodus:** Vorrundenspiele im Gruppensystem, Halbfinale, Platzierungsspiele und Finale

**Spieleranzahl:** Die Mannschaftstärke beträgt 1 Torwart/ 6 Feldspieler (max. 3 Auswechselspieler), Wechselmöglichkeiten unbegrenzt, einsatzberechtigt sind nur jene Spieler, die namentlich in der Anmeldeliste für die jeweilige Mannschaft gemeldet sind. Pro Mannschaft sind zwei nichtbehinderte Spieler möglich, die auf der Anmeldeliste gekennzeichnet werden müssen.  
**Siegerehrung:** Alle teilnehmenden Spieler erhalten eine Teilnehmerurkunde. Die drei besten Mannschaften erhalten Pokale.  
**Allgemeine Informationen:** Für abhandengekommene Gegenstände übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung. Die ärztliche Versorgung ist abgesichert. Kurzfristige Änderungen bleiben der Turnierleitung vorbehalten!  
 Alle Mannschaften erhalten nach Meldeschluss eine Anmeldebestätigung mit Informationen zum Ablauf und Spielsystem. Die Anmeldebögen mit den Spielerlisten müssen am Turniertag bis 09:00 Uhr bei der Spielleitung abgegeben werden.  
 Für telefonische Rückfragen: 01525 6396152

## Torball-Landesmeisterschaften 2018

**Veranstalter:** BSSA e.V.  
**Ausrichter:** PRSV Halle/Saale e. V.  
**Datum:** 10. November 2018  
**Zeit:** 10.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Bugenhagenstraße 30, 06110 Halle/Saale  
**Wettkampfregelein:** gültige Turnier- und Handicap-Regeln des DBS  
**Meldeschluss:** 15. Oktober 2018

**Turniermodus:** Best off Five, bzw. bei Teilnahme von mehr als zwei Teams mit Hin- und Rückrunde  
**Startklassen:** B1, B2, B3 und B4 (sehend)  
**Startgeld:** 2,50 € pro Starter und Wettkampf  
**Turnierleitung:** Jürgen Bethge, Dequeder Straße 14, 39124 Magdeburg  
 Telefon: 0391 2523198  
 Mail: juergen.bethge@web.de

## 5. Integratives Floorballturnier für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung

**Veranstalter:** BSSA e.V., Floorball-Verband Sachsen-Anhalt e.V.  
**Ausrichter:** BRSV „SINE CURA“ e.V. Quedlinburg in Zusammenarbeit mit der TSG „GutsMuths“ Quedlinburg, Abt. Floorball  
**Termin:** Dienstag, 13. November 2018  
**Ort:** 06485 Gernrode, Hagenbergturnhalle, Starenweg 18  
**Zeit:** 10.00 – 13.00 Uhr  
**Meldungen an:** BRSV „SINE CURA“ e.V.  
 Dirk Harnisch,  
 Email: harning@gmx.de,  
 Tel: 039485/610012  
 Fax: 039485/610090,  
 Teilnahme ja / nein,  
 mit nichtbehinderten Partnern ja / nein  
**Meldeschluss:** 29. Oktober 2018  
**Startgeld:** für Mitglieder des BSSA pro Spieler: 0,50 €  
 für Nichtmitglieder pro Spieler: 1,00 €  
**Modus:** Kleinfeld mit großen Toren; Mixed-Variante mit drei Feldspielern und einem Torwart, davon drei Spieler mit Handicap (davon mind. ein Sportler

mit geistiger Behinderung); Es dürfen beliebig viele Auswechslungen vorgenommen werden. Nichtbehinderte Partner können im Bedarfsfall auch über die TSG GutsMuths gestellt werden. Die Spielzeit beträgt sieben Minuten ohne Seitenwechsel (abhängig von der Teilnehmerzahl).  
**Wertung:** Sieg: Zwei Punkte,  
 Unentschieden: Ein Punkt;  
 Bei Punktgleichheit entscheidet das Torverhältnis,  
 dann das Spiel gegeneinander;  
**Auszeichnung:** Medaillen und Urkunden  
**Haftung:** Für abhandengekommene Sachen oder Gegenstände übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung!  
**Hinweis:** Für Getränke und Verpflegung während des Turniers bitte selbst sorgen. Ein kleiner Imbiss wird angeboten.  
 Für die Einholung der Einverständniserklärung bei den Erziehungsberechtigten ist jeweils die meldende Schule/ der meldende Verein verantwortlich. Außerdem wird mit der Meldung bestätigt, dass aus medizinischer Sicht keine Einwände gegen die Wettkampfteilnahme der Schülerinnen und Schüler vorliegen.

## Landesmeisterschaften Para Kegeln Sektion Classic/Schere

**Veranstalter:** BSSA e.V.  
**Ausrichter:** SG Chemie Wolfen e. V. -  
 Abteilung Versehrtensport  
**Datum:** 1. Vorrunde: 24. November 2018  
 2. Vorrunde: 12. Januar 2019  
 Endrunde: 23. März 2019  
**Zeit:** 1. Vorrunde: 08:00 - 15:00 Uhr  
 2. Vorrunde: 08:00 - 15:00 Uhr  
 Endrunde: 08:00 - 15:00 Uhr  
**Ort:** 1. Vorrunde:  
 06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen,  
 Jahnstraße 39  
 2. Vorrunde: 06366 Köthen-Anhalt,  
 Am Güterbahnhof 1  
 Endrunde:  
 39118 Magdeburg, Bodestraße 9  
**Turnierleitung:** Uwe Wehde,  
 Fachwart Kegeln Classic/Schere  
**Teilnahmeberechtigt:** An der Landesmeisterschaft sind  
 nur Sportler mit einer BSSA-Mitgliedschaft  
 teilnahmeberechtigt.  
**Startklassen:** 5 (B1), 6a (B2), 6b(B3)  
 Meister- und Seniorenklasse

**Meldeanschrift:** Uwe Wehde, An der Gärtnerei 1,  
 06780 Zörbig/OT Löberitz  
 Tel: 03495 621253, Mobil: 01739802052  
 E-Mail: zuuwe@aol.com  
**Meldetermin:** 1. Vorrunde: 23. November 2018  
 2. Vorrunde: 11. Januar 2019  
 Endrunde: 22. März 2019

**Meldegeld:** 2,50 € pro Starter und Wettkampf  
**Weitere Hinweise:** Für die Teilnahme an der Landesmeister-  
 schaft wird ein gültiger Sportgesundheitspass benötigt. Das  
 Datum der letzten ärztlichen Untersuchung darf bei Beginn der  
 Veranstaltung nicht länger als zwölf Monate zurückliegen. Für  
 abhandengekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der  
 Sportstätte übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haf-  
 tung. Es gelten die Wettkampffregeln des Deutschen Behinder-  
 tensport-Verbandes!  
 Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/erklären der/  
 die Unterzeichner\*in sein/ihr Einverständnis, dass die im Melde-  
 bogen / in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beach-  
 tung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffen-  
 den Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeitern  
 der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen  
 die Teilnehmer bzw. deren gesetzlichen Vertreter in die Veröf-  
 fentlichung ihrer Bildnisse ein.

## Landesmeisterschaften Para Kegeln Sektion Bohle

**Veranstalter:** BSSA e.V.  
**Ausrichter:** Magdeburger SV 90 e. V.  
**Datum:** 1. Vorrunde: 15. Dezember 2018  
 2. Vorrunde: 2. Februar 2019  
 Endrunde: 23. März 2019  
**Zeit:** 1. Vorrunde: 09:00 - 14:00 Uhr  
 2. Vorrunde: 09:00 - 14:00 Uhr  
 Endrunde: 13:00 - 18:00 Uhr  
**Ort:** 1. Vorrunde: Kegelhalle Genthin,  
 am Birkenwäldchen  
 2. Vorrunde: Kegelhalle Burg,  
 Feldmark-Lüdersdorf 1, 39288 Burg  
 Endrunde: Bodestraße 9, 39118 Magdeburg  
**Turnierleitung:** Gabriele Meyer, Fachwartin Kegeln Bohle  
**Teilnahmeberechtigt:** An der Landesmeisterschaft sind  
 nur Sportler mit einer BSSA-Mitgliedschaft  
 teilnahmeberechtigt.  
**Startklassen:** 1 – 8 in Meister- und Seniorenklasse  
**Meldeanschrift:** Gabriele Meyer, Treseburger Straße 1,  
 39118 Magdeburg,  
 Tel. 0391/7215520, Fax 0391/7271925  
**Meldetermin:** 1. Vorrunde: 30. November 2018  
 2. Vorrunde: 20. Januar 2019  
 Endrunde: 28. Februar 2019  
**Meldegeld:** 2,50 € pro Starter und Wettkampf  
**Weitere Hinweise:** Für die Teilnahme an der Landesmeister-  
 schaft wird ein gültiger Sportgesundheitspass benötigt. Das  
 Datum der letzten ärztlichen Untersuchung darf bei Beginn  
 der Veranstaltung nicht länger als 12 Monate zurückliegen.  
 Für abhandengekommene Gegenstände innerhalb und außer-

halb der Sportstätte übernehmen Veranstalter und Ausrichter  
 keine Haftung. Es gelten die Wettkampffregeln des Deutschen  
 Behindertensport-Verbandes!  
 Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/erklären  
 der/die Unterzeichner\*in sein/ihr Einverständnis, dass die im  
 Meldebogen / in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten  
 unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke  
 der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und  
 den Mitarbeitern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt  
 werden. Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzli-  
 chen Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.



Karikatur: Phil Hubbe

## Termine Sportveranstaltungen IV. Quartal 2018

Datum	Veranstaltung	Ort
<b>Oktober</b>		
05.-07.10.	19. Pokalkegelturnier	Magdeburg
12./13.10.	DM Tischtennis Senioren	Nassau
12./13.10.	DM Bosseln	Kelsterbach
27. 10.	Ralf-Vogel-Gedenkturnier inkl. LM Sitzball (Endrunde)	Stendal
<b>November</b>		
02.-04.11.	28. Internationales Torballturnier	Magdeburg
13.11.	Integratives Floorballturnier	Genrode
16.-18.11.	DM Schwimmen Kurzbahn	Remscheid

DM Deutsche Meisterschaft  
 LM Landesmeisterschaft

### Herzlichen Glückwunsch ...



#### zum Vereinsjubiläum

25 Jahre

**Behinderten- und Rehabilitationssportverein „SINE-CURA“ e.V.**

25 Jahre

**Behinderten-Rehabilitations-Senioren-Sportverein Köthen e. V.**

10 Jahre

**Gesundheits- und Rehabilitations-Sportverein Halle e. V. (GeReHa)**

---

zur Ehrennadel in Bronze an  
**Marlene Reinhardt-Röpke, Klaus Röpke**  
 vom Sportverein Zörbig e. V.

---

zum **70. Geburtstag** an **Arthur Wolff**  
 Reha-Sportverein Weißenfels e. V.

zum **60. Geburtstag** an **Sabine Reitter**  
 SVGR Sangerhausen e. V.

zum **50. Geburtstag** an **Ines Kauer**  
 USV Halle e. V.

## Auf Tuchfühlung mit Bahn und Bus

Ein Angebot von HAVAG und Berufsförderungswerk Halle für Menschen mit Sehbehinderung

Von Annette Lippstreu

Welches ist die geeignetste Tür zum Ein- bzw. Aussteigen bei der Straßenbahn? Wo genau an der Haltestelle sollte ich mich hinstellen? Was ist bei verschiedenen Bahntypen zu beachten? Wahrscheinlich denken die wenigsten Menschen bewusst über diese Fragen nach. Wer aber von einer Einschränkung des Sehvermögens betroffen, gar blind ist, dem stellen sich diese Fragen für eine sichere Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

An diesem Punkt setzt das Angebot an, welches die Hallesche Verkehrs-AG als ein Unternehmen der Stadtwerke Halle GmbH in enger Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk (BFW) Halle seit mehr als 15 Jahren umsetzt. Mit dem Ziel, blinden und sehbehinderten Menschen ein höchstes Maß an Eigenständigkeit zu ermöglichen, erleben Betroffene gemeinsam mit ihren Orientierungs- und Mobilitätstrainern vom BFW und Fahrdienstleitern der HAVAG Bus und Bahn zum Anfassen. „Fühlen und Tasten müssen oft an Stelle des Sehens treten“, erklärt Winfried Rumpf, einer der sieben



Auch in Brailleschrift

Foto: pandamedien

HAVAG-FahrdienstleiterInnen, die das Angebot begleiten. In sicherer Standposition im Betriebshof können die Fahrzeuge ertastet werden, per Hand und mit dem Blindenstock. Dadurch entsteht ein Gefühl für die „unsichtbare“ Dimension und Gefahrenstellen können identifiziert werden. Denn die Bahn beginnt z. B. nicht erst an der Frontscheibe, knapp über den Gleisen hängt noch eine Kupplung davor. Die Knöpfe zum Türöffnen, die auch mit Blindenschrift versehen sind, können ertastet werden und die konkrete

Erläuterung des Funktionierens der Automatiktüren inklusive des praktischen Trainings nimmt die Ängste. „Es geht nur miteinander“, erklärt Rumpf. „Unsere FahrerInnen werden auch geschult, um auf die Bedürfnisse der Passagiere mit Behinderung Rücksicht nehmen zu können.“ Das Netz der HAVAG ist im Umbau, gerade durch das Stadtbahn-Programm entstehen immer mehr barrierefreie Haltestellen. Sehbehinderte Menschen gelangen über tastbare Bodenleitsysteme zum sogenannten Aufmerksamkeitsfeld. Und genau dort sollen die Busse und Bahnen mit ihrem optimalen Einstieg halten, also der Doppeltür. Ein extra Schalter mit Kinderwagensymbol, gleichermaßen geltend für Rollstuhl- und Rollator-Fahrer, schaltet bei Betätigung die Automatik der Tür aus. Der Fahrer erhält ein Signal und kann gezielt schauen, bis der Ein- oder Ausstieg abgeschlossen ist. Erst dann wird die Automatik zugeschaltet und die Türen schließen. In diesem Sinne also gemeinsam Bus und Bahn frei für die sichere Fahrt durch Halle.

## Schwerbehindert? Von wegen!

Eine Plastikhülle soll zum Nachdenken anregen

**Magdeburg (pi).** Viele Menschen mit einer Einschränkung fühlen sich mit großer Aufschrift „Schwerbehindertenausweis“ auf ihrem Dokument nicht wohl. Sachsen-Anhalts Sozialministerium bietet jetzt einen Ausweg: eine Plastikhülle, die das ungeliebte Wort ersetzt.

Wer den Ausweis hineinschiebt, hat plötzlich einen „**Schwer-in-Ordnung-Ausweis**“. Kürzlich übergab Sozialstaatssekretärin **Beate Bröcker** (SPD) in Oschersleben (Börde) die ersten Exemplare.

Die Idee für die Umgestaltung des amtlichen Dokuments hatte eine 14-Jährige aus Pinneberg (Schleswig-Holstein). Mit einer Lehrerin bastelte sie im vergangenen Jahr das erste Exemplar. Ein Foto davon wurde per Twitter tausendfach verbreitet, Medien berichteten. Hamburg und andere Länder ließen

daraufhin Ausweishüllen produzieren, Sachsen-Anhalt zieht nun nach. „Die Bezeichnung ‚Schwer-in-Ordnung-Ausweis‘ ist sehr schön, weil sie nicht die Defizite in den Vordergrund stellt, sondern die Kompetenzen“, sagt Bröcker.

Eine Bewohnerin und ein Bewohner der Diakonie-Einrichtung Matthias-Claudius-Haus bekommen die ersten druckfrischen Hüllen übergeben. 145 Menschen leben dort, die meisten sind geistig behindert. Rund 300 Menschen arbeiten in den Werkstätten. „Viele davon empfinden das Wort ‚schwerbehindert‘ als Stigmatisierung“, sagt **Doreen Schnee**, kaufmännische Leiterin der Einrichtung. „Mit dem neuen Aufdruck dreht man das um und verblüfft. Man zeigt: Ich bin, wie ich bin, und ich bin schwer in Ordnung.“

Der Begriff Schwerbehindertenausweis

ist durch Bundesgesetze vorgegeben. Die FDP hat im Bundestag beantragt, den Ausweis in „Teilhabeausweis“ umzubenennen. Die Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD lehnten das in der vergangenen Woche im Sozialausschuss ab. Nötig sei ein breiter Diskussionsprozess, hieß es.

Betroffene können sich die Klarsicht-Einsteckhülle für den Schwerbehindertenausweis ab sofort kostenfrei zusenden lassen, indem sie diese anfordern beim

**Landesverwaltungsamt, Referat 511, Maxim-Gorki-Straße 7,**

**06114 Halle oder**

**Landesverwaltungsamt**

**Versorgungsamt, Schwerbehinderterecht, Olvenstedter Straße 1-2**

**39108 Magdeburg,**

**Telefon: (0391) 567-02,**

**Fax: (0391) 567-2696**

## Menschenbilder

Von Jana Weinert, Autorin, Potsdam

Geht es um den freien Menschen, ist es gut. Der freie Mensch ist ein ganzer Mensch. Er stellt Fragen. Er sagt Ja oder Nein. Er entscheidet zu tun, was er zu tun hat, um selbst und mit anderen gut zu leben.

So ein ganzer Mensch hat Ecken und Kanten, Glanzlichter und Schattenseiten. Er weint und lacht, ist krank und wankend, gesundet, so gut es geht, ist mal stille oder brüllt auch mal. Er hat Grenzen und ist Schritt für Schritt auf kleinen Füßen in der Weite zuhaus. Eine Freundin sagte mal: Mach Bilder von Menschen, aber mach dir kein Menschenbild.

Geht es um einen „neuen Menschen“, ist nur ein Bild gemeint, in das einer sich biegen muss, will er hineinpassen. Was durchaus zu blauen Flecken, Beulen, Rückgratschäden führt. Öfter ist wieder die Rede vom „deutschen Menschen“ und dessen angestammten Rechten – womit keine politische Ausrichtung gemeint, aber zumeist klar ausgedrückt ist. Und seit über hundert Jahren lobt man den „modernen Menschen“, der alles

Neue beherrscht. Ach, und herrschen gilt sowieso immer viel.

Anderes Beispiel: Als ich Kind war, war die Rede von der „allseitig entwickelten sozialistischen Persönlichkeit“, die später den Kommunismus errichten und das kommunistische Menschenbild erfüllen sollte. Meine Großeltern wiederum lobten den gottgefälligen „christlichen Menschen“. Manche sagten, der kommunistische sei im Grunde eine neue Art des urchristlichen Menschen, nur ohne Gott.

Sich „allseitig entwickeln“ war mir am liebsten: In alle Richtungen schnuppern, lernen, ausprobieren – fein! Und „sozialistisch“, „kommunistisch“ oder „christlich“? Das siedelte in so schwindelerregender Höhe, dass ich es nicht erkennen konnte, klein wie ich war. Also fragte ich im Unterricht den viel größeren Lehrer, was genau es denn nun mit dem kommunistischen Menschen auf sich habe, wie ich ihn mir vorzustellen hätte. Der Lehrer nannte Vorbilder wie Ernst Thälmann. Aber Thälmann zeigte man mir in Kämpferpose, wie in Stein gehauen. Der Stein sprach nicht zu mir.

Mein Lehrer sagte, die Vergesellschaftung der Produktionsmittel sei Bedingung für die freie Entfaltung der Produktivkräfte und so entwickle sich der einst versklavte Mensch frei zu einem kommunistischen Menschen. Das war mir nachvollziehbar. Aber worin genau war der kommunistische Mensch anders als wir? Nun ja, nun ja ... es sei der heutige Mensch noch sehr dem alten verhaftet. Ich fragte, ob man nicht schon mit den heutigen Menschen anfangen wolle, um irgendwann beim kommunistischen Menschen herauszukommen, und wenn ja, wie? Längst war der Unterricht vorbei, wir standen allein – und schließlich ging auch ich, unbeantwortet.

Beim nächsten Mal holte mich der Lehrer unangekündigt nach vorn, fragte historische Daten, Namen, Fakten ab. Ich bekam eine Vier ins Klassenbuch – ohne Lerneffekt. Ich frage noch heute, wenn mir etwas nicht einleuchtet. Und, auch wenn sie gut gemeint sind, Menschenbilder leuchten nicht.



## das bild & der text

*Es ist nicht ausgeschlossen, zwischen dem einen Gedanken und dem anderen – glücklich zu sein.*

Stanislaw Jerzy Lec (polnischer Autor)

*In der Demenzabteilung eines Magdeburger Pflegeheimes findet der zufällige Gast diese Straßenbahn-Haltestelle. Hier können „beim Warten auf etwas“ Erinnerungen wach werden.*

Foto: Günter Hartmann



## Stadtwerke Halle MITTEN IM SPORTLEBEN

 **SWH. Mein Stadtwerk**

[www.swh.de](http://www.swh.de)

## LEBEN MIT SPORT

### Herausgeber:

Präsidium des BSSA

### Redaktion:

Günter Hartmann (verantwortlich)

Andrea Holz

Dr. Detlef Eckert

Dr. Thomas Prochnow

Doreen Seiffert

Silke Gebhardt

Annette Lippstreu

### Redaktionsanschrift:

Geschäftsstelle BSSA

Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)

Tel.: 0345 5170824

Fax: 0345 5170825

E-Mail: [bssa.hartmann@email.de](mailto:bssa.hartmann@email.de)

[info@bssa.de](mailto:info@bssa.de)

Internet: [www.bssa.de](http://www.bssa.de)

### Titelbild:

29. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde in Sangerhausen

Station: Das Glück des Kobermännchens

Foto: pandamedien

### Layout / Satz / Produktion:

pandamedien GmbH & Co. KG  
Neumarktstr. 9, 06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 2041410

Fax: 0345 2041414

E-Mail: [info@pandamedien.de](mailto:info@pandamedien.de)

Internet: [www.pandamedien.de](http://www.pandamedien.de)

### Anzeigen und Realisation:

pandamedien gmbh & co. kg

Annette Lippstreu

Neumarktstr. 9, 06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 2041410

Fax: 0345 2041414

### „Leben mit Sport“

erscheint vierteljährlich und wird den

Mitgliedern über die Vereine zugestellt.

Interessenten erhalten das Sportjournal über die Geschäftsstelle des BSSA.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte,

Fotos etc. besteht keine Haftung.

### Druck:

Impress, Berliner Str. 66,  
06116 Halle (Saale)

### Auflage

2 500 Exemplare

### Redaktionsschluss für Ausgabe 4/2018:

31. Oktober 2018

ISSN 1436-011X

**BSSA** PORTLICH  
STREUT AKTIV  
ELBSTESTIMMT



## reha-team Halle GmbH

Fachgeschäft für REHA-Technik

**Alltagshilfen**  
**Bad- und Toilettenhilfen**  
**Rollstühle** (Aktiv-, Standard-, Sonderbau)  
**Kinder-Reha-Programme**  
**Hilfsmittel für die Krankenpflege**

Ständiger Service:  
Reparatur und Wartung!

**Wir haben für Sie geöffnet:**  
 Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr  
 Rosenfelder Straße 3 - 06116 Halle (Saale)  
 Telefon. (0345) **77 56 30** Fax: (0345) **7 75 63 32**

Außerdem besteht - nach Vereinbarung - die Möglichkeit der Beratung und Erprobung von verschiedensten Rollstühlen in BG Kliniken Stadt Halle BERGMANNSTROST, Merseburger Str. 165.  
 Tel.: (0345) **132 63 46**, Fax: (0345) **132 63 42**

# Sanitätshaus



# GRAF

...denn hier sind die Fachleute

Wir unterstützen Sie in jeder Lebenslage!

- orthopädische Hilfsmittel
- Venenkompetenzzentrum
- Wellnessprodukte
- Krankenpflege • Reha-Technik

**Hauptfiliale** Bahnhofstraße 12  
 TIVOLI • 06217 Merseburg  
 info@sanitaetshausgraf.de

**03461 213405**  
[www.sanitaetshausgraf.de](http://www.sanitaetshausgraf.de)

**Sie finden uns auch in folgenden Geschäftsstellen:**

Salinepassage Parkdeck  
**06231 Bad Dürrenberg**  
 Telefon 03462 81839  
 Fax 03462 5416503

Markt 2  
**06242 Braunsbedra**  
 Telefon/Fax 034633 399695

Merseburger Landstr. 33  
**06246 Bad Lauchstädt**  
 Telefon 034635 21093  
 Fax 034635 905686

MVZ  
 Carl-von-Basedow-Klinikum  
 Weiße Mauer 52  
**06217 Merseburg**  
 Telefon 03461 271454

# REHA aktiv 2000

Hauptsache Mensch

Halle/Saale, Merseburger Str. 41, Telefon: 0345 / 500 940 | Sangerhausen, Alban-Hess-Straße 45a, Telefon 03464 / 570 041

*Neue Lebensräume erschließen,  
größte Unabhängigkeit genießen.*

[www.reha-aktiv2000.de](http://www.reha-aktiv2000.de)

